

abfuhr. Die Qualität, Mund, feistlicher Advokatenstil, die Sozialdemokratie, wie sie heute hier vor sich anstellt, ist eine Durcheinander-Wahlerei, die die Natur der Dinge nicht kennt. Schließliche Erklärung: Ich habe es für meine Pflicht, im Namen meines Vaters das ihm von Stadttagen gebührende Lob zu spenden. Von Stadttagen gelobt zu werden, ist für uns keine Ehre. (Beifall.)

Es ist eine Lieblingsbeschäftigung der Berliner Blätter, Kaiser Wilhelm II. als demüthig um menschliche Freundschaft werbend darzustellen. Vielleicht erklärt sich dies aus der psychologischen Thatsache, daß man andere gern seiner eigenen Schwäche leiht. Betrachtend für diese Schwäche und die tendenziöse Absicht, die Bedeutung Kaiserthums in den Augen der Leute noch zu vergrößern, ist folgende Darstellung der Kaiserin von Interesse. Der deutsche Kaiser, welcher sich geschmeichelt hatte, in Berlin den Besuch des Kaisers zu erhalten, hat eine grolle Enttäuschung erfahren. Der Reichskanzler v. Caprivi hatte den Kaiser von Nikosand um eine Audienz gebeten (!). Der hohe Herrsche hat ihm antworten lassen, daß er ihn zu keinem andern Bedenken nicht empfangen könne. Der Gar hat offenbar seinen Durcheinander auch nur scheinbar offiziellen Charakter leisten wollen. So trug er beiseitweise einen Straßenzug, ein Umstand, der nicht ohne Bedeutung ist, wenn man erwägt, daß der Kaiser bei mehreren preussischer Regimenter ist. Die Berliner Durcheinander des Kaisers dürfte also die Deutschen wenig erfreuen. Die offizielle Welt erwartete einige Worte seiner Majestät, einige Anspielungen auf die Vorzüge in Konstantin, er schenkte einige herzliche Worte für Deutschland und den Kaiser aber dringens. Man dürfte in der Umgebung Kaiser Wilhelm's eben nicht gut gefaßt sein.

Bei dem sozialdemokratischen Parteitag in Erfurt wird der eigentliche, energische und rücksichtslosste Führer der „Jungen“, der Tappeler, widersteht, trotz aller Anfechtungen seitens der Reaktion, ihn fernhalten, doch zugeben. In Berlin ist seine Wahl bereits erfolgt, aber die „Grossen“ in Kreuzberg-Angemüde haben ihn zum Delegierten für den Kongress ernannt, und so wird man sich auf die Höhe der Dabellen und aller die Indispositionen vorbereiten können.

Es ist bereits mitgeteilt, daß das Reichsgericht das wegen Verleumdung des Fürsten von Bulgarien gegen den Redakteur des „Welt-Tagebl.“ Herrn Rosbart, gefällte Urtheil des Landgerichts zu Göttingen aufgehoben hat. Eine Hauptfrage in diesem Prozeß war die, ob Prinz Ferdinand, nachdem er, allerdings ohne Zustimmung der Signaturämter, den Thron von Bulgarien bestiegen, noch als Mitglied des landesherzoglichen Hauses anzusehen sei. Die Staatsanwaltschaft hatte diese Frage bejaht und deshalb von Amts wegen die Anklage erhoben wegen eines Artikels, in dem der Prinz ein „herrlich und reichthümlicher Koburger“ genannt wurde, der zu „seiner Gemahlin, dieser Wittibin (der Fürstinin)“ beigegeben sei. Das Landgericht nahm zunächst die Verleumdung als erwiesen an, sodann aber auch, daß der Verleiblate als Mitglied des landesherzoglichen Hauses desjenigen Staates anzusehen sei, dem der Verleibder angehört. Die Revision des Anklägers führte aus, es komme nicht bloß darauf an, ob Prinz Ferdinand noch Mitglied des landesherzoglichen Hauses sei, sondern ob der Ankläger dies gewußt habe. Derselbe habe solche Kenntnis gewonnen, und das Urtheil hätte das berücksichtigen müssen. Der Reichsanwalt Herr Dr. Appmann erklärte, zu der Verurteilung ermächtigt zu sein, daß Prinz Ferdinand als Fürst von Bulgarien von Seiten des Deutschen Reiches nicht anerkannt sei, jedoch er noch als Mitglied des landesherzoglichen Hauses zu gelten habe. Die Frage aber, ob er es noch ist, solle nicht in das Gebiet des Strafrechtes, sondern in das des Staatsrechtes resp. Privat-Rechtsrechtes, ein Urtheil in dieser Richtung müsse also dem Angeklagten zu Gute kommen. Da das Landgericht dem entsprechenden Einwand des Angeklagten unbedingte Rücksicht gelassen habe, beantrage er die Aufhebung des Urtheils.

Alle zu erwarten war, ist der in Hamburg verhaftete Italiener Ercole Colomba auch nicht mit Begehr befreit. Der Inhaftirte ist ein vollkommen aussehender junger Mann, der seinen richtigen Namen nicht angeben will und sich außer Colomba auch „Nägler aus Düsseldorf“ nannte und der auf Veranlassung eines Faktors in Hamburg verhaftet wurde, weil er ihn mit Drob- und Bettelbriefen beehrte.

In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ist in unmittelbarer Nähe von Göttingen auf dem Gutshofe Heiner aus Schöneberg ein scheinbarer Raubmord verübt worden. R., der seinen Rucksack mitgenommen hatte, begab sich um 11 Uhr Abends aus Göttingen nach seinem Gut Sch., ohne jedoch einzutreffen. Am anderen Morgen bemerkte man dessen Fußwerk auf einem Feldwege in der Nähe seines Gutes. Die Pferde waren vom Wagen gelöst und an einem Baum festgebunden. Im Wagen lag in einer Hülle die Leiche des Herrn R. mit glücklich verheiltem Kopfe. Die vordere Geschosspartie war mit einem scharfen Instrument, wahrscheinlich einer Axt, bis zur Stirn eingedrungen. Ein zweites, gegen das Hinterhaupt gerichteter Schlag hatte auch hier das Gehirn blutig gemacht. Die Reichweite des R. im Verlage von etwa 400 M. war getödtet worden. Der Verdacht der Hülfslosigkeit lenkt sich auf die Dienstmagd des R., mit dem er nicht in bestem Einvernehmen lebte. Er hatte Allen zum 1. Oktober die Stellen gekündigt. Nach einigen bereits bekannt gewordenen Vergehungen betrieb man an, daß der Raubmord ein gemeiner Mordakt gegen ihren Gatten war. Die Untersuchung wurde sofort einleitet. An der Wulsthat waren offenbar mehrere Personen betheiligt.

Ueber die Umstände, welche den Tod des Vaters an dem Dampfer des Herrn Boermann herbeigeführt haben, enthält das „Domb.“ auf Grund authentischer Mittheilungen den nachfolgenden Bericht, den wir gleichfalls mit dem Vorbehalte wiedergeben, daß wir nicht in der Lage sind, festzustellen, ob die genannten Schilderungen in dem gemessenen sozialdemokratischen Blatte frei von jeder tendenziösen Uebertreibung sind. Das „Domb.“ schreibt: „Auf der Heimreise des vor einigen Tagen hier angekommenen Dampfers „Alme Boermann“ zeigten sich die Schwärzen nicht recht arbeitsfähig. Es infolge Krankheit oder Ueberanstrengung, lassen wir dahingestellt. Am die Leute nun arbeitsfähig zu machen, mußten die besagten Aufpassungen herhalten, es wurde feste geprügelt. Einer der Geizer, dem der Name Christian beigelegt worden war, mußte an einem Tage von Morgens 4 Uhr bis Abends 8 Uhr im Heizraum arbeiten, als Würge erhielt er zwischen durch eine Tauch Brägel und zwar in einer solchen Weise, daß er erkrankte. Ein anderer, Glasgow mit Namen, hatte sich beim Ausfeuern eine Wundstichverletzung an der Brust zugezogen. Er wurde nun von dem zweiten Maschinenführer an Deck gebracht und bei dem ersten Maschinenführer angelegt. Die Folge war, daß beide über den ersten Teufel heulten und ihn in der furchtbarsten Weise mißhandelten. Darauf mußte er wieder in den Heizraum. Es wäre aber nicht lange, so wurden zwei an Bord befindliche deutsche Geizer durch ein aus dem Heizraum schallendes Dampfergeschrei aufmerksam. Sie schauten hinunter und nun dot sich ihnen ein entsetzlicher Anblick. Die Maschinenführer hatten sich vereinigt und zwar in der Weise, daß immer zwei Mann den Geizer hielten und die anderen nach Verzicht mit Aufpassungen auf ihn eintraben. Der Unglückliche machte in seiner Todesangst schließlich den Versuch, sich mit einem Hammer zur Wehr zu setzen und nun gingen die Mißhandlungen erst recht los. Als man ihn schließlich losließ, schleppte sich der Unglückliche an Deck, wo er beknüppelt zusammenbrach und nun von seinen Handgeleit in's Logis getragen wurde. Es wurde sofort nach dem Schiffarzt gerufen, aber seine Hilfe war nicht mehr nützlich; der Geizer verstarb, als der Arzt eben das Logis betreten hatte. Die Section, die der Arzt vornahm, ergab, nach Aussage des Arztes, daß der Geizer an einem Herzschlag gestorben sei. Abends um 7 Uhr wurde die Leiche über Bord geworfen. Angenommen, der Geizer wäre an einem Herzschlag gestorben, — man muß das ja nicht lassen, da dieselbe jetzt auf dem Meeresgrunde ruht und infolge dessen kein anderer Beweis zu erbringen ist. Aber es ist wohl anzunehmen, daß der Herzschlag infolge der erlittenen entsetzlichen Behandlung eintrat. Wenn die oben genannten deutschen Geizer erklären, daß sich ihnen bei dem Anblick, der sich ihnen im Heizraum bot, „das Herz im Leibe umgedreht habe“, so ist die Mißhandlung eine entsetzliche brutale gewesen, denn auch diese Leute sind durch Sturm und Wetter hart geworden und auch in Bezug auf „Behandlung“ schon etwas gewohnt.“

Die Verhandlung des Berliner Nordprozesses in Berlin schreitet nun langsam und mühsam fort — handelt es sich doch um einen äußerst entwickelten Indicien-Beweis, der um so schwieriger zu erbringen ist, als das Verbrechen vor vier Jahren verübt wurde und manche Spuren schon bald vermischt sind. Der Anfang zum Schlußgerichtsaal war am zweiten Verhandlungstage, wie der „C.“ berichtet, noch weit höher, als am ersten. Im Prozeßverlauf hat diesmal die große Zahl von Damen auf. Und darunter befinden sich hübsche! Dabei kommen die unangenehmsten Dinge in diesen Prozeß zur Sprache. Vorstehender, Reugen und Vertheidiger müssen notwendigermaßen gewisse Kunststücke des Dementi's, die in den Untersuchungsakten verzeichnet sind, wiederholen und sogar die in der Prostitution so zu sagen erprobte Anwesenheit Frau Selinge abger. Ich über die Schmutzpunkte dieses

Familienhumbles frei zu äußern: sie hat vorher gewissermaßen um Entschuldigungen. So geringe Sumbatze dieses verkommenen Geschlechts verdient, so können sich diejenigen, welche der Verurteilung folgen, doch eines gewissen Mitleids mit ihr nicht erwehren. Frau Selinge steht an einem unheilbaren Frauenleiden rettungslos dahin und die lange Geduld mußte natürlich das Verhängnis über dieser furchtbaren Krankheit beschleunigen. Am ersten Tage erkrankte sie während ein kleiner, wenig bemerkter Fieberanfall. Der Vertheidiger der Frau Selinge reichte der Gerichtspräsidentin ein flüssiges Nahrungsmittel-Brotium auf die Anklagebank. Die Angeklagte, welche das wohl für stehende Tropfen halten mochte, lechzte das Flüsschen an die Lippen, um es auszusaugen, und der Anwalt mußte es ihr vom Munde wegschöpfen. Während der vorerzählten Verhandlung war Frau Selinge völlig gebrochen. Ihr Vertheidiger gab ihr wiederholt Milch zu trinken, die Gerichtspräsidentin schüttelte ihr von Zeit zu Zeit Wein auf die verbleibenden Haare, mit dem Gesicht die verführerischen Hände berührend, und nahm an den Vorwürfen im Saalgerichtsaal keine Rücksicht mehr. Diese völlige Theilnahmslosigkeit wird allerdings einer nervösen Unruhe und Unregelmäßigkeit, als der Zeuge Reiter, der am zweiten Tage eine große Rolle spielte, die Aufmerksamkeit aller im hohen Maße erregte, und als ihre Halb-schwester und ihre Geringverdienenden wider sie Reuegefühl ablegten. Der Vorstehende, Herr Landgerichtsdirektor Fleck, ist voll menschlicherfreundlicher Rücksichtnahme für die Angeklagte. Vor Eröffnung der Verhandlung trat er an die Anklagebank heran und hatte eine längere Unterredung mit Frau Selinge, in welcher er sich bereit erklärte, die Verhandlung abzubringen, so oft dies der Zustand der Angeklagten erfordere. Etwas von jener humorvollen Stimmung, welche den Leuten aus den bekannten Prozeßberichten im Berliner Journal entgegenkommt, brachte die Vernehmung des Reugen Reiter in den lauben Ernst und in die Unregelmäßigkeit der Verhandlung. Reiter, der in der Nacht in dem seltsamen Ensemble-Vogel der Fahn-Weiß-Weinge's geirrt ist, erscheint so recht als der Topus des verächtlichen, ungeschickten, durch nichts aus der Fassung zu bringenden Berliner Arbeiters. Er ist von unterrichteter Bildung, vollständig, nicht mit tiefer dröhnender Stimme und bealeitet seine Worte mit einer furchtbar nachdrücklichen Geste, indem er den rechten Arm und den Zeigefinger erhebt. Wie er am Morgen nach der Wulsthat die Wohnung verlassen hat, schildert er mit folgenden flüchtigen Worten: „Ich sah also aus die Hölle ihre Kammer raus, durch die Uthsen für immer — da ist es dunkel — und durch die Küche von Weizen's — da brennt 'ne Lampe. Sie ist nicht's Welt un, er ist lang, die Decke bis an's Kopf.“ Wenn Reiter, nach einer Zwischenfrage seitens des Vorstehenden oder der Vertheidigung, weiterreden sollte, sagte er jedesmal: „Wo war ich doch schon“ jeblichen“ mit einer Treuebegeisterung, deren weiterer Verlauf sich selbst der gestrenge Herr Staatsanwalt nicht ganz zu entziehen vermochte.

Oesterreich. Dienstag Abend 8 Uhr bereiteten sämtliche deutschen und österrischen Vereine von Prag und Umgebung dem Kaiser von Oesterreich einen glänzenden Fackelzug und eine Parade im Burgtheater. Nachdem der Kaiser und der Statthalter auf dem Balkon erschienen waren, wurden verschiedene Gattungen vorgetragen, u. A. sangen die deutschen Vereine Schubert's „Rachit“. Die Volkshymne wurde von der jährlich versammelten Menschengemeinschaft mitgetragen. Der Kaiser drückte den Verantwortlichen der Fackelzug seine Anerkennung aus und äußerte zu dem Bürgermeister, er sei erfreut, daß die Vereine beider Nationalitäten mitgewirkt hätten. Weiter beehrte der Kaiser eine Soliste beim Grafen Waldstein, wo er eine Stunde verweilte und zahlreiche Anwesenheit am Hofe beehrte. Unter anderen waren auch die Abgeordneten Schmalz, Rieger, Rattulitz, Krieger und Reichhammer erschienen, von denen die beiden letzteren mit längeren Ansprüchen seitens des Kaisers beehrt wurden.

Bei dem Besuche in Emlah sagte der Kaiser Frau Josef in der Erwiderung auf die hübsche Ansprache des Bürgermeisters, er freue sich ganz besonders, diese Stadt zu betreten, in der beide Nationalitäten einträchtig miteinander leben und in der Gemeindegemeinschaft gemeinsam friedlich zum Wohle der Gesamtheit wirken. Diese nachdrücklich gesprochenen Worte des Kaisers riefen einen tiefen Eindruck hervor.

Der Minister v. Gless ist mit Familie von Salzburg nach Italien weitergereist.

Frankreich. Vor hundert Jahren wurden die französischen Juden emancipirt, ein Ereignis, das von der israelitischen Presse natürlich nach Gebühr genüßigt wird, von Granblin im „Revue“ aber in treffender Weise so gekennzeichnet ist: „Was waren die Juden am 27. September 1791? Nichts, nichts weniger als nichts — das war nicht genug. Was aber sind die Juden heute am 27. September 1891? — Alles oder beinahe alles. — Ist das nicht zu viel?“

Der russische Schnellläufer Galowki, der gewettet hatte, den Weg von Wodanow nach Angoulême und zurück 232 Kilometer in 24 Stunden zu Fuß zu machen, legte die Strecke in 23 Stunden und 40 Min. zurück. Der Preis betrug 2000 Franc.

Italien. Bei der letzten vom Reich abgehaltenen Reise, an welcher eine ungeheure Volksmenge Theil nahm, machte der Kaiser, nach dem „R.“ genüßig einen geradezu erschreckenden Eindruck. Die in die öffentlichen Reden einwirkende Gewalt fand mehrmals erschöpft in den Tagessitz zurück, während die abgekehrte Hand Leos XII. sich mühsam zum Stehen erhob. Das Antlitz des Papstes erschien völlig gelb und mumienshaft. Jedermann gewann den Eindruck eines tiefen Verfalls der Kräfte des Papstes. — Nach der „Reff. Sig.“ machte er einen „recht tiefen Eindruck“.

In Palermo hat aus Anlaß der Einvernehmung eines neuen Dampfers der italienisch-englischen Schiffbau-Gesellschaft ein großes Panfekt stattgefunden, bei welchem Herr Crispi, dessen Namen das neue Schiff trägt, eine Rede hielt. Die Regierung erwartete ein Oppositions-Programm, sonst hätte sie nicht dem Panfekt beigewohnt, wie die Reformen behauptet. Crispi sprach über sein Wort von Politik, sondern rühmte nur die Fortschritte Siciliens seit 1859 und sagte zum Schluß, Alles Gute sei der Welt durch das Königreich Italien gekommen. Bei dem Panfekt herrschte eine hochstehe Begelstellung für Crispi, zu dessen Lob sich ein Redner nach dem anderen erhob.

Belgien. Dem „Revue“ zufolge ist der deutsch-belgische Handelsvertrag unter beiderseitiger Herabsetzung mehrerer Punkte im Abstände nahe. Deutschland habe die Erhöhung der Weingeölle zugestanden, nur über die Zuckerzölle dauerten die Verhandlungen fort.

England. Die Admiralität empfing den Bericht über die jüngsten Mottenoperationen in Sibirien. Danach wurden mit Erlaubnis der sibirischen Ortsbehörden im Hafen von Saiti die üblichen sibirischen Mottenoperationen ausgeführt. Zum Schutze der Weine wurden auf den Inseln Sagra und Bhanoe schwere Kanonen gelandet. Topedo's und andere Boote verließen während der Nacht, durch die Weine zu fuhren, angeht, des Heures der Geschichte am Meer, wurde Verlesung Willehms über Topedo's innerhalb 60 Meter von den im Hafen ankernden Kanonen. Die Operationen wurden bei elektrischer Beleuchtung ausgeführt.

Russland. Es werden aus St. Petersburg recht böse Sachen aus dem Nordlandgebiete gemeldet. So kam es in der zaristischen Kreislandtags-Versammlung betreffs der für die Jungens eingegangenen Spenden zwischen dem Adelsmarschall A. und dem Vorsitzenden des Landtagskomite's A. zu Auseinandersetzungen sehr erregter Natur, die ihren vorläufigen Abschluß in einer Christe fanden, welche A. dem Adelsmarschall vorbrachte. Dieser verlangte Genugthuung mit den Waffen und A. erklärte sich auf eine solche bereit, aber erst, wenn A. über eine für die Nothleidenden veranschlagte Summe von 70,000 Rubel Abrechnung gegeben haben würde. Der Adelsmarschall A. soll hierauf keine Antwort ertheilt, dagegen Tag darauf keinen Widerspruch eingereicht haben. Man ist jetzt auf die weitere Entwicklung dieser skandinavischen Angelegenheit sehr gespannt.

Die Kaufmannschaft von Wroslaw hat aus ihrer Kasse 100,000 Rubel für die Nothleidenden in den von Mithwahs betroffenen Gegenden gespendet und eine Kommission für Sammeln privater Gaben seitens der Kaufmannschaft, sowie für Vertheilung dieser Gaben gewählt.

Nach den in der „Kreuzzeitung“ und anderen Werken Tolstoi's ausgeprochenen Grundgedanken hat sich eine Sekte unter dem Namen „Verbovsi“ gebildet. Der Gründer ist ein begüterter Edelmann, die Anhänger und Anhängerinnen sind meist Leute von höherer Bildung. Sie arbeiten an den Gütern des Gründers und ihren eigenen wie gewöhnliche Bauern und tragen Vorkenntnisse. Wenn auf diesen Gütern nicht genug Arbeit für sie vorhanden ist, verbringen sie sich als Arbeiter oder Arbeiterinnen auf den Nachbargütern, wo sie die neue Lehre zu verbreiten suchen. Sie behaupten, die gegenwärtige menschliche Gesellschaft sei so unheilbar verdetzt, daß es das Beste sei, sie sterben zu lassen. Sie verabsäumen daher die Ehe und jede Form der Vereinigung zwischen den beiden Geschlechtern. Nach Vollendung der Tagesarbeit beschäftigen sie sich mit der Auslegung des Evangeliums in Tolstoi's Sinne. Da

die Sekte sich kaum weit verbreiten dürfte und beschäftigunglos hantlos ist, sind die Behörden bisher nicht geneigt sie einzuschreiten. Amerika. Dem Staatsdepartement in Washington ist über einen gemeldeten Aufruhr in Guatemala keine Mittheilung zugegangen, ebensowenig ist hiervon in Mexiko etwas bekannt. In einem großen Petroleumlager in Philadelphia brach Feuer aus. Viele große Geschäftshäuser sind niedergebrennt, drei andere Gebäude gänzlich zerstört. Mehrere Feuerwehrlöcher sind verunreinigt. Man befürchtet, daß auch einige Personen in den Flammen umgekommen sind.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hofoper. „Der fliegende Holländer“ legte vor gestern vor ziemlich vollem Hause, das in der Hauptsache von mehreren Hunderten von auswärtigen Leuten besucht war, welche die 9. Generalversammlung des Allg. Sächsl. Lehrer-Vereins nach Dresden gerufen hatte. Der Kunst des Holländers fand diesmal aber unter seinem besonders günstigen Zeichen. Zunächst lag dies an der Senta. Fr. Neuber ist heute nicht mehr in der Lage, eine derartige Partie mit Erfolg zu singen. Ihre himmlischen und irdischen Mittel entsprechen nicht mehr den Anforderungen, die man an eine erste Sangerin eines ersten Theaters zu stellen bezieht und deutlicher als sonst fällt dieser Umstand an, wenn Fr. Neuber in Partien, wie die der Senta, mit Frau Wittich alternirt. Die ganz heterogenen Wirkungen eines solchen Experimentes lassen eine Parallele überhaupt gar nicht zu. Ten Doland lang als Gast Herr Behrens von der deutschen Oper in Remoni. Der Rolle ist nicht zu vergleichen: Doland ist eine derbe Erscheinung ohne jeden Humor, ein Seemann, der um des Gewinnes willen Sturm und Gefahren trotzt und dem der ankommende Besatz seiner Tochter an einen reichen Mann durchaus nicht als lasterhaft erscheint, er denkt und handelt wie Viele, ohne im Mindesten etwas Liebes dabei zu vermuten. Witt' händler Charakteristik gab ihm Herr Behrens äußerlich sehr ausdrucksvoll, stimmlich aber weniger wirkungsvoll als die vorhergehenden Gastrollen. Die unübertreffliche Art, wie Mozart zur Eingliederung seiner „Kantaten“ kamen Herrn Behrens eben so gut zu stehen, wie die schlichte und anmuthvolle Weise, in welcher der Bräutigam Bombardon gehalten ist. Hier war Herr Behrens mehr in seinem Element, als im „Holländer“, wo sein Organ nur verhältnismäßig wenig erfolgreich gegen die Wucht des Orchesters und die Schreiweise Wagner's anzukämpfen vermochte. Abgesehen davon war Herr Behrens in der Doland-Partie überhaupt nicht sicher und das Duett des ersten Aktes stand infolge dessen auch thymatisch im höchsten Grade. Die Fassung blieb aus diesen Ursachen nicht unmisslich hinter den früheren zurück und hatte natürlich auch ihren Einfluß auf die Darstellungen der Senta und des Holländers. Den Lehren sang Herr Perron mit allen bereits früher betonten Vorzügen, aber auch mit den Eigentümlichkeiten seiner Auffassung. Herr Perron gibt den Holländer im Weintönen nicht als Das, was er sein soll: als „geirten Engel“, der aus furchtlichen Qualen heraus der ewigen Gerechtigkeit seinen Grimm fundgibt, nicht als Dämon und Seegepenst, das erst wieder Mensch in dem Momente wird, wo Senta durch die Erklärung ihrer Liebe und Hingabe ihn wieder zu einem solchen erst, sondern elegant und mit einem Anfluge der Selbstgefälligkeit der bestechenden äußeren Erscheinung. Das ist ein Widerspruch, der die ganze Grundcharakter des Holländers verloren geht. Auch die Rolle ist nicht glücklich gewählt. Der Holländer soll wohl dämonisch aussehen, aber ein jahrelangmühtes Gesicht, mit zwei enormen schwarzen Augenringen, die förmlich wie eine Hornbrille wirken, thun es allein nicht. Fortwährend war die Königl. Kapelle unter Hofkapellmeister Hagen, die ihren „Holländer“ orchesterhaft zum musterartigen Ausdruck brachte.

Herrmann Starke. † Obnet's Schauspiel „Lezte Liebe“ ist vom Königl. Hoftheater zur Aufführung angenommen worden.

† Der vorgestern im Königl. Konservatorium abgehaltene Schauspiel-Abend dürfte zugleich als ein Nachfeier des 100jährigen Geburtsjahres Theodor Körner's gelten, denn Alles, was vorgelesen wurde, war dem Geiste Körner's entlehnt. Dazu leitete ein kurzer Prolog in die Erinnerung an den Dichter ein. Der Vortrag dreier Gedichte aus „Vener und Schwert“ gab drei Schulerinnen Gelegenheit, ihre gute Sprachbildung darzutun und die volle Hingabe zu beweisen, die sie ihrer Aufgabe entgegenbrachten. Ein schon früher hier erwähneter Vortrag in der Abteilung für Schauspiel und Musik trat auch an diesem Abend erstlich zu Tage, nämlich die Sogaligkeit, die auf ihre reime Ausprache verhandelt wird; das Verlesen, auch die vorhandenen Dialekte (es waren Wolland, Schlesen, Böhmen u. vertrieben) in wohlklingender Hochdeutsch umzubilden, lang trotz der noch ziemlich hart wirkenden Dialekte doch hervor. Von den drei Körner'schen Einaktern: „Die Sühne“ (Drama), „Die Wut“ (Mysterium) und „Der Nachtmörder“ (Schwank) gelang am besten der letztgenannte; der Darsteller (Schwan) gelang brachte ebenfalls ein klar ausgesprochenes komisches Talent mit. Die beiden erhaltene Stücke glückten im Ganzen weniger. Zudem schienen die jungen Darsteller sehr unter dem Einflusse einer starken Verlegenheit zu leiden, die es wohl auch veranlassen, daß sie hier und da recht sehr vom Gedächtnis verlassen wurden. Das erhaltene Drama, so kurz es ist, fordert ganz außerordentliche kontinuierliche Schauspielerei und geht zur Zeit noch vollständig über die Leistungsfähigkeit solcher Kunstschüler hinaus, deren Reuefreier trotzdem anerkannt werden muß. Im Mysterium kam der Humor der Dichtung durchaus nicht zur Geltung, die Verse erzielten nicht als Gedanken der Darsteller, sondern wurden nur herabgelat und auch das nur ohne ausreichende Pointirung. Hier sind noch einige gründliche Proben erforderlich. O. K.

† In der Berliner Königl. Hofoper sollen erstere Hermann's nisse zwischen den Kapellmeistern Weingartner und Sucher vorgekommen sein, infolgedessen sich zunächst Frau Sucher mit Abtheilungsgedanken von Berlin wagt. Botschaft ist die Nachricht wohl nicht ernst zu nehmen.

† Die nächsten Novitäten des Berliner Königl. Schauspielhauses sind das Drama „Der Gläubiger“ von Hans Aden und Ernst v. Willdenbruch's neue Dichtung „Das heilige Vachen“, ein Kirchenfestspiel in acht Bildern.

† Die „Voss. Zeitung“ schreibt über die im Deutschen Theater in Berlin vorgesehene stattgehabte erste Aufführung des Lindau'schen Schauspiels „Die Sonne“: „Lindau's „Sonne“ ist geteilt über Gerechten und Ungerechten ausgegangen. Die Gerechten hätten den Verfasser nach jedem Akt mehrmals heraus, die Ungerechten fuhren mit zunächst etwas dünnen, zuletzt recht starken Bickaleiten dazwischen und bewiesen damit, daß gerade sie es waren, die das erstaunlich dürftige Stück ersehnt haben.“

† Die Berliner Blätter melden die Vermählung des Herrn Emil Göthe mit Fr. Weigel.

† Man schreibt der „Reff. Sig.“: Es ist meines Wissens bis jetzt noch nicht allgemein bekannt, auf welche Weise Theodor Körner eigentlich ins Leben gekommen ist. Erlauben Sie mir, Ihnen mitzutheilen, daß wir im Jahre 1855 der Lehrer Schomer von Dauen bei Rinn, der in Napoleonschen Diensten stand, Folgendes erzählte: „Wir hatten einen Transport nach Damburg und wurden plötzlich bei Gadebusch im Walde von Kaiser's Corps überfallen; da liegen wir alles im Stich und flüchteten in den Birkwald. Unter Kommando von hier bei Simmern fiel beim Uebergehen in den Graben; in diesem Augenblick kam Körner heran in der Absicht, auf diesen loszugehen. Nach schon in feindlicher Stellung auf Körner und die Angel ging ihm von unten in die Brust. Schomer hat dies mit eigenen Augen angesehen.“

† Aus London wird berichtet: Der Herzog von Edinburgh, bekanntlich ein großer Musikfreund und vorzüglicher Geiger, hat einwillig am 21. Oktober in Bristol bei einer Aufführung von Donni's Schöpfung das Orchester zu dirigiren.

† Für die italienische Oper in New York, welche an Stelle der deutschen im Metropolitan Opera House unter Leitung der Herren Abbe und Grau im November eröffnet wird, sind die hervorragenden Gesangskräfte verpflichtet worden. Unter den Mitgliedern befinden sich u. A. die Damen Adelina Patti, von Sant'Alvati, Ravogli u. c., sowie die Herren Cecc, de Piccini, Vassallo, Capoul u. A. Von der deutschen Oper sind Paul Kallisch und seine Gattin Willi Lehmann-Kallisch genannt. Die musikalische Oberleitung übernimmt Bianesi, der bisherige erste Kapellmeister der Großen Oper zu Paris. — Trotz der bedeutenden Anstrengungen glauben Korner nicht, daß sich die italienische Oper in New York lange halten wird; die deutsche wird wieder an ihre Stelle treten.

† Der Verleger Dentu in Paris läßt in den Blättern ein Buch des Aba. Kostrov anfertigen, welches in etwa 14 Tagen erscheinen und gewissermaßen ein Kommentar zu den Denkwürdigkeiten des Feldmarschalls von Molite sein soll. Kostrov ist ein Bewunderer des Strategen Molite.

Presoner Nachrichten Nr. 274. Seite 3. Samstag, 1. Oct. 1891

Alaunstrasse 5
 (nahe d. Alberttheater), sub per
 1. April 92 zu verm.: 3. halbe
 Etage, besteh. aus 3 Stuben, Küche
 u. Zubehör, 1 H. Laden mit gel.
 Wohnung (2 Stuben) und Lohm
 auch dazu ein großer Keller
 als Werkstatt abzugeben werden.
 Näheres erste Etage.

Ein zweifelhafte, fein möblirt.
 separates Patenzimmer für
 15 Mark sofort zu vermieten
 Freiherrenstr. 54, Buchhändler.

Ein freundlich möblirtes ober
 leeres zweifelhafte Zimmer
 zu vermieten Nebenerstr. 8,
 dritte Etage rechts.

Logis - Gesuch.
 Gut möblirtes **Stube und
 Schlafkammer**, in der Nähe
 der Traus-Rokene, per 1. Novbr.
 gesucht. Adressen Tattersall,
 Weisenbohrstraße erbeten.

Gotta, Schwanstraße 15, sind
 zwei Wohnungen zu
 186 und 206 Mk. zu vermieten
 und sofort zu beziehen.

Zur sofort eine einfache möbl.
 u. Verrenwohnung in Neu-
 markt gesucht. Offert. u. W. N.
 D. 22 an die Exped. d. Bl.

Stube, lect. zu vermieten, für
 Axiten, Am See 34, II. r.

**Geschäfts-
 Empfehlung.**

Zu geachteten Bewohnern von
Pieschen u. Umgebung
 hierdurch die ergebenste Mittheilung,
 dass ich am heutigen Tage
 das **Dalcitr. 44, Cafe Veragr.**
 straße gelassen, seither unter
 der Firma: **Wilhelm Körner**
 betriebe. Kolonialwaren,
 Tabak- u. Cigarrengeschäft
 käuflich übernommen habe und
 dasselbe unter meiner eigenen
 Firma weiterführe.

Ich werde mich bemüht blei-
 ben, durch Vereinerung nur vor-
 züglichster Waaren mit das Besten
 meiner geschätzten Kunden-
 schaft zu erwerben und solche
 hieran die billigste Bitte, mein
 Unternehmen freundlich unter-
 stützen zu wollen.

Pieschen-Tresden,
 den 1. October 1891.
 Hochachtungsvoll
Otto Büschel,
 Dalcitr. 44, Cafe Veragr.

Für alle schwächlichen
 Personen ist die postreife,
 bacillenfrie
**Braunschweiger
 Schiffmumme**
 das sicherste und billigste
 Nahrungsmittel.
Weis & Senke,
 Postleitananten.

Ein **Sahba**, keine Saummode,
 Mächtlich, H. Nachsch. gr.
 circa 1 1/2 u. 1 1/2 Blumenbein. H. r.

Rahmen-Rover
 u. Sahba u. Sinfeln, in Tou-
 renbill. bill. 4 u. 5 u. 6 u. 7 u. 8 u. 9 u. 10 u. 11 u. 12 u. 13 u. 14 u. 15 u. 16 u. 17 u. 18 u. 19 u. 20 u. 21 u. 22 u. 23 u. 24 u. 25 u. 26 u. 27 u. 28 u. 29 u. 30 u. 31 u. 32 u. 33 u. 34 u. 35 u. 36 u. 37 u. 38 u. 39 u. 40 u. 41 u. 42 u. 43 u. 44 u. 45 u. 46 u. 47 u. 48 u. 49 u. 50 u. 51 u. 52 u. 53 u. 54 u. 55 u. 56 u. 57 u. 58 u. 59 u. 60 u. 61 u. 62 u. 63 u. 64 u. 65 u. 66 u. 67 u. 68 u. 69 u. 70 u. 71 u. 72 u. 73 u. 74 u. 75 u. 76 u. 77 u. 78 u. 79 u. 80 u. 81 u. 82 u. 83 u. 84 u. 85 u. 86 u. 87 u. 88 u. 89 u. 90 u. 91 u. 92 u. 93 u. 94 u. 95 u. 96 u. 97 u. 98 u. 99 u. 100 u. 101 u. 102 u. 103 u. 104 u. 105 u. 106 u. 107 u. 108 u. 109 u. 110 u. 111 u. 112 u. 113 u. 114 u. 115 u. 116 u. 117 u. 118 u. 119 u. 120 u. 121 u. 122 u. 123 u. 124 u. 125 u. 126 u. 127 u. 128 u. 129 u. 130 u. 131 u. 132 u. 133 u. 134 u. 135 u. 136 u. 137 u. 138 u. 139 u. 140 u. 141 u. 142 u. 143 u. 144 u. 145 u. 146 u. 147 u. 148 u. 149 u. 150 u. 151 u. 152 u. 153 u. 154 u. 155 u. 156 u. 157 u. 158 u. 159 u. 160 u. 161 u. 162 u. 163 u. 164 u. 165 u. 166 u. 167 u. 168 u. 169 u. 170 u. 171 u. 172 u. 173 u. 174 u. 175 u. 176 u. 177 u. 178 u. 179 u. 180 u. 181 u. 182 u. 183 u. 184 u. 185 u. 186 u. 187 u. 188 u. 189 u. 190 u. 191 u. 192 u. 193 u. 194 u. 195 u. 196 u. 197 u. 198 u. 199 u. 200 u. 201 u. 202 u. 203 u. 204 u. 205 u. 206 u. 207 u. 208 u. 209 u. 210 u. 211 u. 212 u. 213 u. 214 u. 215 u. 216 u. 217 u. 218 u. 219 u. 220 u. 221 u. 222 u. 223 u. 224 u. 225 u. 226 u. 227 u. 228 u. 229 u. 230 u. 231 u. 232 u. 233 u. 234 u. 235 u. 236 u. 237 u. 238 u. 239 u. 240 u. 241 u. 242 u. 243 u. 244 u. 245 u. 246 u. 247 u. 248 u. 249 u. 250 u. 251 u. 252 u. 253 u. 254 u. 255 u. 256 u. 257 u. 258 u. 259 u. 260 u. 261 u. 262 u. 263 u. 264 u. 265 u. 266 u. 267 u. 268 u. 269 u. 270 u. 271 u. 272 u. 273 u. 274 u. 275 u. 276 u. 277 u. 278 u. 279 u. 280 u. 281 u. 282 u. 283 u. 284 u. 285 u. 286 u. 287 u. 288 u. 289 u. 290 u. 291 u. 292 u. 293 u. 294 u. 295 u. 296 u. 297 u. 298 u. 299 u. 300 u. 301 u. 302 u. 303 u. 304 u. 305 u. 306 u. 307 u. 308 u. 309 u. 310 u. 311 u. 312 u. 313 u. 314 u. 315 u. 316 u. 317 u. 318 u. 319 u. 320 u. 321 u. 322 u. 323 u. 324 u. 325 u. 326 u. 327 u. 328 u. 329 u. 330 u. 331 u. 332 u. 333 u. 334 u. 335 u. 336 u. 337 u. 338 u. 339 u. 340 u. 341 u. 342 u. 343 u. 344 u. 345 u. 346 u. 347 u. 348 u. 349 u. 350 u. 351 u. 352 u. 353 u. 354 u. 355 u. 356 u. 357 u. 358 u. 359 u. 360 u. 361 u. 362 u. 363 u. 364 u. 365 u. 366 u. 367 u. 368 u. 369 u. 370 u. 371 u. 372 u. 373 u. 374 u. 375 u. 376 u. 377 u. 378 u. 379 u. 380 u. 381 u. 382 u. 383 u. 384 u. 385 u. 386 u. 387 u. 388 u. 389 u. 390 u. 391 u. 392 u. 393 u. 394 u. 395 u. 396 u. 397 u. 398 u. 399 u. 400 u. 401 u. 402 u. 403 u. 404 u. 405 u. 406 u. 407 u. 408 u. 409 u. 410 u. 411 u. 412 u. 413 u. 414 u. 415 u. 416 u. 417 u. 418 u. 419 u. 420 u. 421 u. 422 u. 423 u. 424 u. 425 u. 426 u. 427 u. 428 u. 429 u. 430 u. 431 u. 432 u. 433 u. 434 u. 435 u. 436 u. 437 u. 438 u. 439 u. 440 u. 441 u. 442 u. 443 u. 444 u. 445 u. 446 u. 447 u. 448 u. 449 u. 450 u. 451 u. 452 u. 453 u. 454 u. 455 u. 456 u. 457 u. 458 u. 459 u. 460 u. 461 u. 462 u. 463 u. 464 u. 465 u. 466 u. 467 u. 468 u. 469 u. 470 u. 471 u. 472 u. 473 u. 474 u. 475 u. 476 u. 477 u. 478 u. 479 u. 480 u. 481 u. 482 u. 483 u. 484 u. 485 u. 486 u. 487 u. 488 u. 489 u. 490 u. 491 u. 492 u. 493 u. 494 u. 495 u. 496 u. 497 u. 498 u. 499 u. 500 u. 501 u. 502 u. 503 u. 504 u. 505 u. 506 u. 507 u. 508 u. 509 u. 510 u. 511 u. 512 u. 513 u. 514 u. 515 u. 516 u. 517 u. 518 u. 519 u. 520 u. 521 u. 522 u. 523 u. 524 u. 525 u. 526 u. 527 u. 528 u. 529 u. 530 u. 531 u. 532 u. 533 u. 534 u. 535 u. 536 u. 537 u. 538 u. 539 u. 540 u. 541 u. 542 u. 543 u. 544 u. 545 u. 546 u. 547 u. 548 u. 549 u. 550 u. 551 u. 552 u. 553 u. 554 u. 555 u. 556 u. 557 u. 558 u. 559 u. 560 u. 561 u. 562 u. 563 u. 564 u. 565 u. 566 u. 567 u. 568 u. 569 u. 570 u. 571 u. 572 u. 573 u. 574 u. 575 u. 576 u. 577 u. 578 u. 579 u. 580 u. 581 u. 582 u. 583 u. 584 u. 585 u. 586 u. 587 u. 588 u. 589 u. 590 u. 591 u. 592 u. 593 u. 594 u. 595 u. 596 u. 597 u. 598 u. 599 u. 600 u. 601 u. 602 u. 603 u. 604 u. 605 u. 606 u. 607 u. 608 u. 609 u. 610 u. 611 u. 612 u. 613 u. 614 u. 615 u. 616 u. 617 u. 618 u. 619 u. 620 u. 621 u. 622 u. 623 u. 624 u. 625 u. 626 u. 627 u. 628 u. 629 u. 630 u. 631 u. 632 u. 633 u. 634 u. 635 u. 636 u. 637 u. 638 u. 639 u. 640 u. 641 u. 642 u. 643 u. 644 u. 645 u. 646 u. 647 u. 648 u. 649 u. 650 u. 651 u. 652 u. 653 u. 654 u. 655 u. 656 u. 657 u. 658 u. 659 u. 660 u. 661 u. 662 u. 663 u. 664 u. 665 u. 666 u. 667 u. 668 u. 669 u. 670 u. 671 u. 672 u. 673 u. 674 u. 675 u. 676 u. 677 u. 678 u. 679 u. 680 u. 681 u. 682 u. 683 u. 684 u. 685 u. 686 u. 687 u. 688 u. 689 u. 690 u. 691 u. 692 u. 693 u. 694 u. 695 u. 696 u. 697 u. 698 u. 699 u. 700 u. 701 u. 702 u. 703 u. 704 u. 705 u. 706 u. 707 u. 708 u. 709 u. 710 u. 711 u. 712 u. 713 u. 714 u. 715 u. 716 u. 717 u. 718 u. 719 u. 720 u. 721 u. 722 u. 723 u. 724 u. 725 u. 726 u. 727 u. 728 u. 729 u. 730 u. 731 u. 732 u. 733 u. 734 u. 735 u. 736 u. 737 u. 738 u. 739 u. 740 u. 741 u. 742 u. 743 u. 744 u. 745 u. 746 u. 747 u. 748 u. 749 u. 750 u. 751 u. 752 u. 753 u. 754 u. 755 u. 756 u. 757 u. 758 u. 759 u. 760 u. 761 u. 762 u. 763 u. 764 u. 765 u. 766 u. 767 u. 768 u. 769 u. 770 u. 771 u. 772 u. 773 u. 774 u. 775 u. 776 u. 777 u. 778 u. 779 u. 780 u. 781 u. 782 u. 783 u. 784 u. 785 u. 786 u. 787 u. 788 u. 789 u. 790 u. 791 u. 792 u. 793 u. 794 u. 795 u. 796 u. 797 u. 798 u. 799 u. 800 u. 801 u. 802 u. 803 u. 804 u. 805 u. 806 u. 807 u. 808 u. 809 u. 810 u. 811 u. 812 u. 813 u. 814 u. 815 u. 816 u. 817 u. 818 u. 819 u. 820 u. 821 u. 822 u. 823 u. 824 u. 825 u. 826 u. 827 u. 828 u. 829 u. 830 u. 831 u. 832 u. 833 u. 834 u. 835 u. 836 u. 837 u. 838 u. 839 u. 840 u. 841 u. 842 u. 843 u. 844 u. 845 u. 846 u. 847 u. 848 u. 849 u. 850 u. 851 u. 852 u. 853 u. 854 u. 855 u. 856 u. 857 u. 858 u. 859 u. 860 u. 861 u. 862 u. 863 u. 864 u. 865 u. 866 u. 867 u. 868 u. 869 u. 870 u. 871 u. 872 u. 873 u. 874 u. 875 u. 876 u. 877 u. 878 u. 879 u. 880 u. 881 u. 882 u. 883 u. 884 u. 885 u. 886 u. 887 u. 888 u. 889 u. 890 u. 891 u. 892 u. 893 u. 894 u. 895 u. 896 u. 897 u. 898 u. 899 u. 900 u. 901 u. 902 u. 903 u. 904 u. 905 u. 906 u. 907 u. 908 u. 909 u. 910 u. 911 u. 912 u. 913 u. 914 u. 915 u. 916 u. 917 u. 918 u. 919 u. 920 u. 921 u. 922 u. 923 u. 924 u. 925 u. 926 u. 927 u. 928 u. 929 u. 930 u. 931 u. 932 u. 933 u. 934 u. 935 u. 936 u. 937 u. 938 u. 939 u. 940 u. 941 u. 942 u. 943 u. 944 u. 945 u. 946 u. 947 u. 948 u. 949 u. 950 u. 951 u. 952 u. 953 u. 954 u. 955 u. 956 u. 957 u. 958 u. 959 u. 960 u. 961 u. 962 u. 963 u. 964 u. 965 u. 966 u. 967 u. 968 u. 969 u. 970 u. 971 u. 972 u. 973 u. 974 u. 975 u. 976 u. 977 u. 978 u. 979 u. 980 u. 981 u. 982 u. 983 u. 984 u. 985 u. 986 u. 987 u. 988 u. 989 u. 990 u. 991 u. 992 u. 993 u. 994 u. 995 u. 996 u. 997 u. 998 u. 999 u. 1000 u. 1001 u. 1002 u. 1003 u. 1004 u. 1005 u. 1006 u. 1007 u. 1008 u. 1009 u. 1010 u. 1011 u. 1012 u. 1013 u. 1014 u. 1015 u. 1016 u. 1017 u. 1018 u. 1019 u. 1020 u. 1021 u. 1022 u. 1023 u. 1024 u. 1025 u. 1026 u. 1027 u. 1028 u. 1029 u. 1030 u. 1031 u. 1032 u. 1033 u. 1034 u. 1035 u. 1036 u. 1037 u. 1038 u. 1039 u. 1040 u. 1041 u. 1042 u. 1043 u. 1044 u. 1045 u. 1046 u. 1047 u. 1048 u. 1049 u. 1050 u. 1051 u. 1052 u. 1053 u. 1054 u. 1055 u. 1056 u. 1057 u. 1058 u. 1059 u. 1060 u. 1061 u. 1062 u. 1063 u. 1064 u. 1065 u. 1066 u. 1067 u. 1068 u. 1069 u. 1070 u. 1071 u. 1072 u. 1073 u. 1074 u. 1075 u. 1076 u. 1077 u. 1078 u. 1079 u. 1080 u. 1081 u. 1082 u. 1083 u. 1084 u. 1085 u. 1086 u. 1087 u. 1088 u. 1089 u. 1090 u. 1091 u. 1092 u. 1093 u. 1094 u. 1095 u. 1096 u. 1097 u. 1098 u. 1099 u. 1100 u. 1101 u. 1102 u. 1103 u. 1104 u. 1105 u. 1106 u. 1107 u. 1108 u. 1109 u. 1110 u. 1111 u. 1112 u. 1113 u. 1114 u. 1115 u. 1116 u. 1117 u. 1118 u. 1119 u. 1120 u. 1121 u. 1122 u. 1123 u. 1124 u. 1125 u. 1126 u. 1127 u. 1128 u. 1129 u. 1130 u. 1131 u. 1132 u. 1133 u. 1134 u. 1135 u. 1136 u. 1137 u. 1138 u. 1139 u. 1140 u. 1141 u. 1142 u. 1143 u. 1144 u. 1145 u. 1146 u. 1147 u. 1148 u. 1149 u. 1150 u. 1151 u. 1152 u. 1153 u. 1154 u. 1155 u. 1156 u. 1157 u. 1158 u. 1159 u. 1160 u. 1161 u. 1162 u. 1163 u. 1164 u. 1165 u. 1166 u. 1167 u. 1168 u. 1169 u. 1170 u. 1171 u. 1172 u. 1173 u. 1174 u. 1175 u. 1176 u. 1177 u. 1178 u. 1179 u. 1180 u. 1181 u. 1182 u. 1183 u. 1184 u. 1185 u. 1186 u. 1187 u. 1188 u. 1189 u. 1190 u. 1191 u. 1192 u. 1193 u. 1194 u. 1195 u. 1196 u. 1197 u. 1198 u. 1199 u. 1200 u. 1201 u. 1202 u. 1203 u. 1204 u. 1205 u. 1206 u. 1207 u. 1208 u. 1209 u. 1210 u. 1211 u. 1212 u. 1213 u. 1214 u. 1215 u. 1216 u. 1217 u. 1218 u. 1219 u. 1220 u. 1221 u. 1222 u. 1223 u. 1224 u. 1225 u. 1226 u. 1227 u. 1228 u. 1229 u. 1230 u. 1231 u. 1232 u. 1233 u. 1234 u. 1235 u. 1236 u. 1237 u. 1238 u. 1239 u. 1240 u. 1241 u. 1242 u. 1243 u. 1244 u. 1245 u. 1246 u. 1247 u. 1248 u. 1249 u. 1250 u. 1251 u. 1252 u. 1253 u. 1254 u. 1255 u. 1256 u. 1257 u. 1258 u. 1259 u. 1260 u. 1261 u. 1262 u. 1263 u. 1264 u. 1265 u. 1266 u. 1267 u. 1268 u. 1269 u. 1270 u. 1271 u. 1272 u. 1273 u. 1274 u. 1275 u. 1276 u. 1277 u. 1278 u. 1279 u. 1280 u. 1281 u. 1282 u. 1283 u. 1284 u. 1285 u. 1286 u. 1287 u. 1288 u. 1289 u. 1290 u. 1291 u. 1292 u. 1293 u. 1294 u. 1295 u. 1296 u. 1297 u. 1298 u. 1299 u. 1300 u. 1301 u. 1302 u. 1303 u. 1304 u. 1305 u. 1306 u. 1307 u. 1308 u. 1309 u. 1310 u. 1311 u. 1312 u. 1313 u. 1314 u. 1315 u. 1316 u. 1317 u. 1318 u. 1319 u. 1320 u. 1321 u. 1322 u. 1323 u. 1324 u. 1325 u. 1326 u. 1327 u. 1328 u. 1329 u. 1330 u. 1331 u. 1332 u. 1333 u. 1334 u. 1335 u. 1336 u. 1337 u. 1338 u. 1339 u. 1340 u. 1341 u. 1342 u. 1343 u. 1344 u. 1345 u. 1346 u. 1347 u. 1348 u. 1349 u. 1350 u. 1351 u. 1352 u. 1353 u. 1354 u. 1355 u. 1356 u. 1357 u. 1358 u. 1359 u. 1360 u. 1361 u. 1362 u. 1363 u. 1364 u. 1365 u. 1366 u. 1367 u. 1368 u. 1369 u. 1370 u. 1371 u. 1372 u. 1373 u. 1374 u. 1375 u. 1376 u. 1377 u. 1378 u. 1379 u. 1380 u. 1381 u. 1382 u. 1383 u. 1384 u. 1385 u. 1386 u. 1387 u. 1388 u. 1389 u. 1390 u. 1391 u. 1392 u. 1393 u. 1394 u. 1395 u. 1396 u. 1397 u. 1398 u. 1399 u. 1400 u. 1401 u. 1402 u. 1403 u. 1404 u. 1405 u. 1406 u. 1407 u. 1408 u. 1409 u. 1410 u. 1411 u. 1412 u. 1413 u. 1414 u. 1415 u. 1416 u. 1417 u. 1418 u. 1419 u. 1420 u. 1421 u. 1422 u. 1423 u. 1424 u. 1425 u. 1426 u. 1427 u. 1428 u. 1429 u. 1430 u. 1431 u. 1432 u. 1433 u. 1434 u. 1435 u. 1436 u. 1437 u. 1438 u. 1439 u. 1440 u. 1441 u. 1442 u. 1443 u. 1444 u. 1445 u. 1446 u. 1447 u. 1448 u. 1449 u. 1450 u. 1451 u. 1452 u. 1453 u. 1454 u. 1455 u. 1456 u. 1457 u. 1458 u. 1459 u. 1460 u. 1461 u. 1462 u. 1463 u. 1464 u. 1465 u. 1466 u. 1467 u. 1468 u. 1469 u. 1470 u. 1471 u. 1472 u. 1473 u. 1474 u. 1475 u. 1476 u. 1477 u. 1478 u. 1479 u. 1480 u. 1481 u. 1482 u. 1483 u. 1484 u. 1485 u. 1486 u. 1487 u. 1488 u. 1489 u. 1490 u. 1491 u. 1492 u. 1493 u. 1494 u. 1495 u. 1496 u. 1497 u. 1498 u. 1499 u. 1500 u. 1501 u. 1502 u. 1503 u. 1504 u. 1505 u. 1506 u. 1507 u. 1508 u. 1509 u. 1510 u. 1511 u. 1512 u. 1513 u. 1514 u. 1515 u. 1516 u. 1517 u. 1518 u. 1519 u. 1520 u. 1521 u. 1522 u. 1523 u. 1524 u. 1525 u. 1526 u. 1527 u. 1528 u. 1529 u. 1530 u. 1531 u. 1532 u. 1533 u. 1534 u. 1535 u. 1536 u. 1537 u. 1538 u. 1539 u. 1540 u. 1541 u. 1542 u. 1543 u. 1544 u. 1545 u. 1546 u. 1547 u. 1548 u. 1549 u. 1550 u. 1551 u. 1552 u. 1553 u. 1554 u. 1555 u. 1556 u. 1557 u. 1558 u. 1559 u. 1560 u. 1561 u. 1562 u. 1563 u. 1564 u. 1565 u. 1566 u. 1567 u. 1568 u. 1569 u. 1570 u. 1571 u. 1572 u. 1573 u. 1574 u. 1575 u. 1576 u. 1577 u. 1578 u. 1579 u. 1580 u. 1581 u. 1582 u. 1583 u. 1584 u. 1585 u. 1586 u. 1587 u. 1588 u. 1589 u. 1590 u. 1591 u. 1592 u. 1593 u. 1594 u. 1595 u. 1596 u. 1597 u. 1598 u. 1599 u. 1600 u. 1601 u. 1602 u. 1603 u. 1604 u. 1605 u. 1606 u. 1607 u. 1608 u. 1609 u. 1610 u. 1611 u. 1612 u. 1613 u. 1614 u. 1615 u. 1616 u. 1617 u. 1618 u. 1619 u. 1620 u. 1621 u. 1622 u. 1623 u. 1624 u. 1625 u. 1626 u. 1627 u. 1628 u. 1629 u. 1630 u. 1631 u. 1632 u. 1633 u. 1634 u. 1635 u. 1636 u. 1637 u. 1638 u. 1639 u. 1640 u. 1641 u. 1642 u. 1643 u. 1644 u. 1645 u. 1646 u. 1647 u. 1648 u. 1649 u. 1650 u. 1651 u. 1652 u. 1653 u. 1654 u. 1655 u. 1656 u. 1657 u. 1658 u. 1659 u. 1660 u. 1661 u. 1662 u. 1663 u. 1664 u. 1665 u. 1666 u. 1667 u. 1668 u. 1669 u. 1670 u. 1671 u. 1672 u. 1673 u. 1674 u. 1675 u. 1676 u. 1677 u. 1678 u. 1679 u. 1680 u. 1681 u. 1682 u. 1683 u. 1684 u. 1685 u. 1686 u. 1687 u. 1688 u. 1689 u. 1690 u. 1691 u. 1692 u. 1693 u. 1694 u. 1695 u. 1696 u. 1697 u. 1698 u. 1699 u. 1700 u. 1701 u. 1702 u. 1703 u. 1704 u. 1705 u. 1706 u. 1707 u. 1708 u. 1709 u. 1710 u. 1711 u. 1712 u. 1713 u. 1714 u. 1715 u. 1716 u. 1717 u. 1718 u. 1719 u. 1720 u. 1721 u. 1722 u. 1723 u. 1724 u. 1725 u. 1726 u. 1727 u. 1728 u. 1729 u. 1730 u. 1731 u. 1732 u. 1733 u. 1734 u. 1735 u. 1736 u. 1737 u. 1738 u. 1739 u. 1740 u. 1741 u. 1742 u. 1743 u. 1744 u. 1745 u. 1746 u. 1747 u. 1748 u. 1749 u. 1750 u. 1751 u. 1752 u. 1753 u. 1754 u. 1755 u. 1756 u. 1757 u. 1758 u. 1759 u. 1760 u. 1761 u. 1762 u. 1763 u. 176

Circus Herzog,

Dresden-Altstadt,
auf dem Bismarckplatz, neben dem Böhm. Bahnhof.
Vorläufige Anzeige.

Einem hohen Adel und hochgeehrtem Publikum der Sal. Haupt- und Residenzstadt Dresden, sowie deren Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich binnen Kurzem mit meiner Elite-Truppe, die nur aus den ausgewählten Künstlern u. Künstlerinnen aller Continente besteht, hier einreisen werde, um in dem auf dem Bismarckplatz ganz neu erbauten, mit allem nur möglichen Comfort ausgestatteten Circus einen Cyclus von Vorstellungen zu geben. Dieselben bestehen in Produktionen der höheren Reitskunst, unübertroffener Pferdebesessur, Gymnastik, Canitibrift und gehen, hier noch nicht zur Ausführung gelangten Ausstattungs-Vorstellungen mit einem Ballet von 25 Tamen. Der Marstall zählt über 100 Pferde der besten Rassen und zeichnet sich durch hier noch nicht zur Ausführung gelangte, in einem ganz neuen Genre dressirte Freilebts- und Schulpferde aus. Die mir früher hier zu Theil gewordene überaus freundliche Aufnahme ermahnt mich, hierher zurückzukehren und bitte ich mich ganz besonders beehrt durch die große Bewilligung, in Dresden wieder Vorstellungen geben zu dürfen und glaube jetzt schon versichern zu können, daß ich eifrig bemüht sein werde, dem mir so lieb gewordenen hochgeehrten Publikum nur das Neueste und Interessanteste zu bieten, nachdem es mir mit bedeutenden pekuniären Anstrengungen gelungen ist, Engagements nur mit Künstler-Specialitäten allerersten Ranges, welche sich hier zum ersten Mal produciren werden, abzuschließen. Auch wird durch die neue Ausstattung des Circus, welcher auf heizbar eingerichtet ist, den höchsten Ansprüchen der Neuzeit gerecht und wird den hochgeehrten Besuchern desselben der Aufenthalt darin gewiß in jeder Hinsicht nur ein angenehmer und höchst amüsant werden. Ich bitte daher höflichst auch diesmal um einen wohlwollenden Empfang und zeichne hochachtungsvoll
Heinrich Herzog, Director, Ehrenkammerrath Sr. K. Hoheit des Prinzregenten Luitpold von Bayern. — Alles Nähere durch spätere Anzeigen.

Brauke-Müller's

Kreuzstraße 11. Concert-Haus. Kreuzstraße 11.
Heute gr. Eröffnungs-Concert
von der
neu engagirten Haus-Kapelle.
Direktion Herr Kapellmeister Werner vom Stadt-Theater in
Münch. (München).
Anfang 7 Uhr. Hochachtungsvoll Brauke-Müller.

Restaurant A. Hirschhoff,

früher O. Renner,
grosse Brüdergasse 25.
verpachtet und empflecht



Echt Münchner Spatenbräu.

Geldschlößchen

empfehlen zur bevorstehenden Winterzeit keine schöneren Restaurantslokalitäten und Säle werthen Familien, Vereinen u. zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art unter Aufsehung constantlicher Bedienung.
Gutgepflegte Biere und Weine.
Vorzügliche Küche. Prompte Bedienung.
Hochachtungsvoll
Otto Schelbe.

Export-Brauerei

Gebrüder Reif, Erlangen,

empfehlen ab 1. October a. e. am hiesigen Platze seine gut haltbaren und kräftigen Export-Biere in heller und dunkler Farbe.
Herr C. H. Kunze,
Neumann's Restaurant hier,
Schöffergasse Nr. 8, hat das Bier bereits jetzt schon zur Probe laufen. Bestellungen nimmt entgegen
Paul Weisel, Dresden-Al., Weinligstr. 11.1.

Hotel Stadt Moskau.

Elegant neu eingerichtetes Familienhotel.
Nützliche Lage im Engl. Viertel.
Civile Preise. Französl. Küche.
Günstige Bedingungen bei lang. Aufenthalt.

Wein-Restaurant „Philharmonie“.

Prima Holländer Auster
a Duzend M. 1.75. II. Qual. M. 1.50.
Fritz Rohde.

Böhm. Bettfedern

Damen in großer Auswahl und vielen schönen Sorten, Bett-Decken, Ueberzüge, Stepp- und Daunendecken empfiehlt billigst
Louis Grossmann, Webergasse 10, früher 35
(Eck) d. Luegasse, jetzt 3. Bedienungsbüro v. Altmarkt herein.

Landtagswahl im I. (Altstädter) Wahlkreise betr. Wählerversammlung

morgen, am 2. October c., Abends 8 Uhr, im Saale der Centralhalle, am Fischhofplatz:
Wahlrede des Herrn Dr. Ritter.

Einlass in den Saal 7 Uhr.
Der Wahlausschuss für Dr. Ritter.

Geschäfts-Veränderung.

Am heutigen Tage verlegte ich meine
Buch- und Buchsukinhandlung
von Georgplatz nach der
König-Johannstrasse 17.
Für das mir seit 22 Jahren bewiesene Wohlwollen und Vertrauen aufrichtigsten Dank erlaube ich mir noch zu bemerken, daß meine
Neuheiten für den Herbst und Winter in Heberzieher-, Koch-, Hosen- u. Bekleidungs-, deutsche und englische Fabrikate,
bereits sämmtlich eingetroffen, sowie die Auswahl eine sehr reichhaltige und geschmackvolle ist. Ich bitte Sie bei Bedarf um Ihren werthen Besuch und gebe Ihnen die Versicherung, daß ich jederzeit bestrebt sein werde, Sie zu Ihrer vollen Zufriedenheit zu bedienen.
Hochachtungsvoll
Ludwig Lincke.

Tivoli.

Dem hochgeschätzten Publikum von Dresden und Umgegend beehre ich mich hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß ich das von mir als Invektor des Hofbräuhauses in den Jahren 1886-1888 geleitete

Hofbräu-Restaurant,
Concert- und Ball-Etablissement

Tivoli,

Wettinerstrasse 12,

mit dem heutigen Tage für eigene Rechnung in Pacht übernommen habe.
Audem ich die beste und aufmerksamste Bedienung zusichere, bitte ich, mich in meinem Unternehmen durch recht häufigen Besuch freundlichst unterstützen zu wollen.
Dresden, den 1. October 1891.
Hochachtungsvoll G. Bötcher.

Heute Abend
von 7 bis 11 Uhr

Grosses Eröffnungs-Concert.

Bekanntmachung.

Wir haben die Wahrnehmung gemacht, daß die der Invaliditäts- und Altersversicherungspflicht unterliegenden Personen nicht rechtzeitig an- bzw. abgemeldet werden, weshalb hiedurch auf die Bestimmung des § 11 der Ministerial-Berordnung vom 2. Mai 1889 mit dem Hinzuweisen ergebenst aufmerksam gemacht wird, daß die An- bzw. Abmeldung binnen 3 Tagen nach dem An- oder Austritt unter Benutzung der vorgeschriebenen Formulare bei uns zu erfolgen hat und daß Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmung mit Geldstrafe bis zu 100 Mark bedroht sind.
Insoweit wirten wir darauf hin, daß uns die Meldungen durch Vermittelung der Kaiserlichen Post oder der „Kassa“ übermittelt werden können und daß in diesem Falle der Meldebogen, wenn Porto (Mark) beigefügt, sofort zurückgehaut wird.
Von etwaigen Wohnungs-Veränderungen bitten wir uns Nachricht geben zu wollen.
Dresden, den 5. September 1891.
Der Vorstand der Ortskrankenkasse.
Ottomar Lehmann, Vorsitzender.

Restaurant „zum Trompeter“, Bühlau.
Heute Donnerstag Schlachtfest.
Achtungsvoll Moritz Richter.

Chinesischer Salon,

23 große Brüdergasse 23.
Jeden Sonntag und Donnerstag Nebelbilder-Vorstellung, hochinteressant für Jedermann. Eintritt frei.
Zither-Virtuose L. Gruber,
Pragerstraße 24 (neu), 2. Etage,
nimmt mit 1. Okt. den Unterricht wieder auf. Neuanmeldungen von 10 bis 12 Uhr.

Ich erhalte heute
Fernsprechstelle Amt III. Nr. 3277.
F. H. Hörichs,
Delikatessen und Colonialwaren,
Moritzstraße 9, direkt a. d. König-Johannstraße,
gegenüber Zacherlbräu.

Fertige Barchent-Hemden

von gut. Stoff, vorzüglich gearbeitet, reichlich groß.
für Frauen St. 1.10-2.20 M.
für Männer St. 1.20-2.50 M.
dieselben für Kinder in allen Größen und 3 verschiedenen Qualitäten zu den billigsten Preisen von 55 Pf. an.

Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16,
Eckhaus der Wallenhausstraße.

Wagen

1 wenig gebrauchter halbverdeckt.
wird zu kaufen gesucht. Off. unt. „Wagen 1374“ Exped. d. Bl.
Pianino,
hoch, Kuffbaum, billig zu verkaufen
Krompferstraße 6, II. Etg.

Welt-Restaurant „Société“

Faisenhansstraße 29.
Heute und folgende Tage
Gr. Most-Weinfest

zum
Rüdesheimer Hinterhaus.
Der Most
wird vor den Augen des Publikums aus den besten Tafeltrauben in der hierzu eigens eingerichteten Kelterei hergestellt.
ganzer Schoppen à 30 Pf.,
halber Schoppen à 20 Pf.,
sowie außer dem Hause
à Flasche 120 Pf.

Die Weine
kommen nur von Original-Jäusern zum Verkauf.
Rheingewin à Schoppen 30 Pf.,
Bordeaux à Schoppen 40 Pf.
Hochachtungsvoll Paul Menzel.

Restaurant Rathskeller, Strehlen.

Heute erstes gr. Schlachtfest,
wozu ich alle Freunde und Bekannten einlade.
Hochachtungsvoll Max Rossbach.

Frh. v. Tucher'sches,
Zeitmerker Bürgerbräu,
beides großartig schön.
Vorzüglicher Mittagstisch
billiges Abonnement
Gast. Heinze,
Hotel Lingke am Altmarkt.
Gegründet 1875.

Beinwärmer

(selbstheud), sicheres Mittel gegen Erkältungen der Füße, in verächtlich. Größen und Preisen, sowie alle anderen Belästigungen.
Heinrich Hanicke,
Kürschnermeister,
13 Wettinerstrasse 13.

Neuheiten in Filzhüten

für die Herbstzeit geben täglich neu und empfehle herbeine Wiener, engl. und deutsche Haar-Filzhüte von 6, 7, 8, 9, 10-12 M.
5 Mark kostet ein Hut, welcher an Eleganz, Leichtigkeit und gutem Tragen dem feinsten Hut gleichkommt.
Elegant u. billig ist der federleichte weiche Hut, niedrig, rund mit Ventil, zu 3 M. 50 Pf.
Künstler u. Turnerhüte M. 3.50 an.
Fodenhüte 2, 2.50.
Cylinderhüte, Chapeau clique u. 5-10 M. empfiehlt
Richard Schubert, Sutfabrikant,
12 Annenstrasse 12, vis-a-vis der neuen Post.

Glacehandschuhe all. Hand. v. 1 fl. Rechten ist zu verkaufen
40 Pf. an A. d. Rauer 5, 1. Rosenstraße 91, 1.

Dresdner Nachrichten, Nr. 274, Seite 7, Samstag, 1. Oct. 1891

Table with multiple columns listing various financial instruments, their values, and exchange rates. Includes entries for 'Anleihe', 'Renten', and 'Konten'.

Table with multiple columns listing various financial instruments, their values, and exchange rates. Includes entries for 'Anleihe', 'Renten', and 'Konten'.

Die Berliner Anleihe... Die Berliner Anleihe ist ein wichtiges Instrument für die Finanzierung der Stadtverwaltung. Sie wird durch die Berliner Anleihe-Gesellschaft emittiert und ist an der Berliner Börse gehandelt.

Die Berliner Anleihe... Die Berliner Anleihe ist ein wichtiges Instrument für die Finanzierung der Stadtverwaltung. Sie wird durch die Berliner Anleihe-Gesellschaft emittiert und ist an der Berliner Börse gehandelt.

Die Berliner Anleihe... Die Berliner Anleihe ist ein wichtiges Instrument für die Finanzierung der Stadtverwaltung. Sie wird durch die Berliner Anleihe-Gesellschaft emittiert und ist an der Berliner Börse gehandelt.

Die Berliner Anleihe... Die Berliner Anleihe ist ein wichtiges Instrument für die Finanzierung der Stadtverwaltung. Sie wird durch die Berliner Anleihe-Gesellschaft emittiert und ist an der Berliner Börse gehandelt.

Die Berliner Anleihe... Die Berliner Anleihe ist ein wichtiges Instrument für die Finanzierung der Stadtverwaltung. Sie wird durch die Berliner Anleihe-Gesellschaft emittiert und ist an der Berliner Börse gehandelt.

Die Berliner Anleihe... Die Berliner Anleihe ist ein wichtiges Instrument für die Finanzierung der Stadtverwaltung. Sie wird durch die Berliner Anleihe-Gesellschaft emittiert und ist an der Berliner Börse gehandelt.

Presidenten Nachrichten Nr. 274. Seite 10. - Donnerstag, 1. Oct. 1891

Bernstein.

Wut eine Melancholie, die unter Volkswohl bedroht, lenkt Prof. Dr. R. Demme in dem die öffentliche Aufmerksamkeit durch eine Broschüre über den Einfluss des Alkohols auf den Organismus des Kindes. Aus der beherzigten bereits von anderen Autoren traunig und warnende Mittheilungen haben, theilen wir die Hauptgedanken hier mit. Demme führt auf Grund seiner im Jenner 1890 im Kinderhospital gemachten Erfahrungen zahlenmäßig den Nachweis, dass auch unter der heutigen Jugend der Alkoholkonsum stark verbreitet ist. Der frühzeitige Alkoholgenuß der Kinder hängt, sagt Demme, mit der äusseren Armut und mit dem zum Theil ungesunden Lebensgewohnheiten der niedrigen Bevölkerungsklassen zusammen. Da sich das Ungenügende ihrer Ernährung in den Arbeiterfamilien oft genug fühlbar macht, so greifen sie, um den Nahrungsbedarf zu decken, zum Branntwein, an dem auch die Kinder ihren verhältnissmässigen Antheil erhalten. Auch das Wie Beispiel der Eltern erweist häufig Nachahmung und fordert die Kinder zum Genuß von Branntwein auf. Aber auch durch die vielen Kindern der Wohlhabenden und Reichen ist der Alkohol in Gestalt des Bieres und Weines ein tägliches Genussmittel. Die Ursache, die Kinder bei Tisch mitzutrinken zu lassen, ist weit eingetretener; ja heut zu Tage sieht man auch die Kinder zu feilichen Gelagen zu, und nicht geringe Mengen Alkohol werden von Kindern häufig auf sonntäglichen Ausflügen, Festen und bei Familienfesten konsumirt. Zu einem grossen Theil geschieht die Verabreichung von Alkohol an die Kinder seitens der Eltern in dem besten Glauben, ihnen etwas Gutes anzuthun. Im Volke ist die Vorstellung weit verbreitet, daß der Alkohol ein Stärkungsmittel sei. Schon dem Säugling in der Wiege geben viele Mütter einige Tropfen Cognac der Milch zu, und so sieht sich durch das ganze Kindesalter der Genuß des Alkohols in immer steigenden Mengen hin. In Krankheitszuständen nun gar gilt der Alkohol als das beste Mittel, leichte Ernährungsstörungen, Verdauungs-Schwächen und dergl. ohne Zuziehung des Arztes zu beheben. Diese Vorstellungen vom Nutzen und Nottwendigkeit des Alkohols sind ganz irrig. Thatsache ist nur, daß der Alkohol in kleinen Mengen eine die Verdauungsfähigkeit anregende Wirkung hat. Die Erregung des Centralnervensystems durch den Alkohol, welche das Gefühl der Würdigkeit bringt und anhebend neue Kraft giebt, ist nur eine vorübergehende. Nur Koffein oder Thee vermag in Wirklichkeit die geistigen und körperlichen Kräfte nachhaltig anzuregen. Auf den kindlichen Organismus machen sich nun die schädigenden Einflüsse des Alkohols in folgender Weise geltend: Die akute Alkoholvergiftung tritt in die Erscheinung als Krämpfe, die sich bis zum Ausbruch von Krämpfen steigern kann, und dem ein Stadium lähmungsartiger Ermüdung an Körper und Geist folgt. Diese Beispiele von Kindertumulten sind glücklicher Weise noch selten. Weit häufiger ist die allmähliche Schädigung des kindlichen Organismus durch den gewohnheitsmässigen übertriebenen Alkoholgenuß. Auf diese Ursache sind zum Theil viele der zu häufigen chronischen Magen-Darmlenken der Kinder zurückzuführen, die fortschreitende Abmagerung und Kräfteverfall im Kindesalter. Auch die typische Säuglingsruhr mit ihrem tödtlichen Ausgange ist bei Kindern beobachtet worden. Demme hat auch nachgewiesen, daß der Alkoholgenuß das Längenwachsthum der Kinder beeinträchtigt. Die bedeutungsvollsten Störungen der kindlichen Gesundheit treten jedoch im Gebiet des Nervensystems hervor. Das auch unsere Jugend zum Theil schon der Nervenkrankheit, Neurosität verfallen ist, ist nach Demme auch dem Alkoholgenuß mit auf das Konto zu setzen. Das der Alkohol auch wirklich all die besagten Schäden bewirkt, ist des Oefteren dadurch bewiesen worden, daß sie schwanden nach Aufhebung des Alkoholgenußes. Von grösster Tragweite ist ferner für das jugendliche Individuum in jedem der die sittliche Kraft, die Moralität des Menschen lähmende Einfluss des Alkoholgenußes. Der an den reichlichen Genuß gewöhnte Mensch gewöhnt sich an den Alkoholgenuß, so daß die Willensenergie lähmende Einwirkung des Alkohols seinen Leidenschaften ungenügend die Fessel schneidet. Leiber hat das Kind nicht nur die Folgen des eigenen Alkoholgenußes zu tragen, sondern der Alkoholgenuß schädigt in sehr erheblicher Weise die Gesundheit und Lebensfähigkeit der Nachkommenschaft. Der Alkoholgenuß ist eine Geschlechtskrankheit und neigt als solche sehr zur erblichen Uebertragung, die als Trunksucht selbst wieder zum Ausbruch kommt, weit häufiger aber als allgemeine fortpflanzliche und geistige Entartung. Demme hat die Nachkommenschaft von zehn Familien mit der zehn anderer Familien verglichen, die nachweislich frei von der Alkoholvergiftung waren. Von 57 Kindern der ersten starben 25 in den ersten Lebenswochen und Monaten, während derselbe Prozentsatz bei den Kindern der zweiten Gruppe nur 10 betrug. Von 100 Kindern der ersten Gruppe starben 40, während bei den Kindern der zweiten Gruppe nur 10 starben. Diese Zahlen sind einleuchtend genug, um zu zeigen, welche in der Folgezeit die Kinder der Alkoholgenußenden Eltern zu erwarten sind. Es gilt jedoch heute, verborgene Schäden aufzudecken, welche an der Wurzel dieses trügerischen Baumes liegen, Schäden, welche zur Zeit in jedem Lande die gesunde Entwicklung der Jugend bedrohen und an deren Verheilung wir alle gemeinschaftlich mitzuwirken haben.

Ein Wunder als Wunder. Auf dem Temezdorfer Jahresfeste ereignete sich am Sonnabend angehts vieler Hunderte von Marktbesuchern ein grauenhafter Mord. Seit vielen Jahren ziehen die beiden Bettler, der blinde Juan David und der lahme Jacob Martin, gemeinschaftlich von Markt zu Markt. Das Geschäft führen auf ja Florian, denn der Blinde besitzt ein weisses Fahren, vor welches ein gut gehaltenes Pferd gespannt ist. Auf diesem Fahren reist der Blinde in Gesellschaft seiner jungen Frau, die sich ihm vor zwei Jahren angeheiratet hatte, und des einhändigen Martin seine Geschäfte zu unternehmen. Am 25. v. M. liehen nun der Lahme und die Frau des Blinden letzteren auf der Landstrasse hinfuss zurück und gingen, während derselbe schlief, mit dem Wagen durch. Der Blinde rief, daß jedoch in Temezdor Markt gehalten wird; er ließ sich dahin führen und fand endlich den Wagenshalter in einer Wirthschaft, wo er ihn an der Stimme erkannte. Er schickte sich, alle Annehmlichkeiten betessend, an den Wagenshalter, der sich nicht weigerte, ihn in die Wirthschaft zu führen. Er schickte sich, alle Annehmlichkeiten betessend, an den Wagenshalter, der sich nicht weigerte, ihn in die Wirthschaft zu führen. Er schickte sich, alle Annehmlichkeiten betessend, an den Wagenshalter, der sich nicht weigerte, ihn in die Wirthschaft zu führen.

Heringsessen als Strafmittel. Das ist die neueste Erfindung der russischen Beamten in den Ostseeprovinzen Sibiriens. Man wendet es vor Allem gegen die Deputirten an, die keine Gehaltsbezüge erhalten und ihre Wirthschaftlichen Bedürfnisse nicht zahlen wollen. Der Strafmittel wird in eine gut gebratene, möglichst enge Felle eingewickelt und enthält keine andere Nahrung als Salzheringe, selbst das übliche Wasser und Brot wird ihm entzogen. Der Darrt ist ein heiserer Reiz, und wenn der Gefangene wieder der Untersuchungskommission vorgeführt wird, ist er so müde gemacht, daß er noch mehr aufhört, als man von ihm verlangt. Wenn ihm dann noch der langen Heringsperiode zum ersten Male wieder ein frischer Trank Wasser gestattet wird, läßt ihn vor Gier der Schwindel, das Heber schüttelt ihn und sein Verstand droht in die Brüche zu gehen. Die Anwendung der Darrt hat sich längst überlebt, weil sie sich nicht mehr mit der vorgeschrittenen Civilisation vertragen, die so human ist, den Gefangenen ein beliebtes Nahrungsmittel in überreicher Fülle anzubieten.

Aus Amsterdam wird gemeldet: Hermann Belling, der bekannte Schneider aus Berlin, kam hier in einer 5 Fuß langen, 2 1/2 Fuß breiten, 1 1/2 Fuß tiefen Kiste, welche an einen Imperator in Amsterdam adressirt war und angeblich Bücher und Kleidungsstücke enthielt, an. Als die Kiste in Holland geöffnet wurde, sprang Belling gesund und munter heraus und überreichte dem Postbeamten eine Karte mit den Worten: "An den Herrn des Kaiserlichen Hofes". Er ist sofort von der Polizei in Empfang genommen worden. Dies entsetzt ihn gar sehr. Er meint, die holländische Polizei könne in Bezug auf Höflichkeit gegen das reichliche Publikum noch sehr viel lernen. Seinen Verlangen nach, nach Amerika per Post zu reisen, wird er, von Amsterdam aus, wohl kaum in Ausführung bringen können, da er in nächster Zeit wegen Ueberflusses an Geldmangel über die deutsche Grenze abgedrückt werden wird.

Frage. Der Herr Major verläßt die Abendgesellschaft der beiden Dienstmädchen 20 Uhr, in die Hand; als er den Hüften genenbet, macht jene ihm eine Faust: "Warte, elter Kinder, ich brech' ich das Verhältnis mit deinem hungigen Bräutigam ab!"

Augenarzt Dr. Weller (Wallenhausstr. 6). Rüstl. Augen. Dr. med. R. König, Rödterstrasse 14, 1. nahe der Annenstr. Speich. f. geheime, Gals-, Gant- u. Blasenleiden (s. 9-12). Sonntags nur 9-12. Dienstags u. Freitags auch Abds. 8-9. Oberst a. D. Tschendorf, Special-Ärzt, Neust. a. d. Dreifönigstr. 2. für sämtl. u. v. geheime Krauth-, Blasenleiden u. v. 109-104 u. Abds. 7-8. (Ausw. briefl.) Spezialarzt Dr. Clausen, Bragerstr. 40, 1. (alte Nr. 31), für Haut- u. geheime Krauth-, sowie Interleibleiden, Gichtleiden, Blasenleiden, Geschwüre und Manneschwäche. Sprechstunden von 9-12 u. 5-8 Uhr. Ausw. briefl. Die Spezialärzte Dr. med. Blau u. Dr. med. Lehl, Langestr. 47, beilen u. 57jähr. Erfahrung jede geheime Krauth-, der Männer u. Fr. u. Schwäche, ohne Berufshörung u. nicht mit Wirteln, d. Siedehum u. frucht. Tod folgt. 9-1. 6-8. Wittig für geheime u. Gantkrauth, jeder Art, ohne alle Weinschaden, Blasenleiden. Sprechst. 31. 8-5. Abds. 7-8. Bötcher, gr. Bräuder 14, heilt frische u. ganz veralt. ab. Krauth-, Geschwüreschlag u. Nerven. 8-5. Abds. 7-8. Für alle geheime Krauthleiden der Männer i. 18 Jahren M. Schätze, Annenstr. 52, v. 11-2. 5-8. Keine bef. Plat! Gosewsky, Brunnerstr. 18, 2. heilt lang. Krauth. geheime Krauthleiden u. Schwäche. 9-5 u. 7-10 Abends. Kytling, Bühlstr. 4, 2. heilt Sämerhoeden, Magenleiden, Asthma, geheime Krauth. 8-5. (Ausw. briefl.) Frühzeitiges Erlaufen des Stoffhaars, eine Geschlechtskrankheit, der wir leider bei so vielen Menschen begegnen, ist nur durch richtige Behandlung der Krauth zu heilen. Wie diesem Leiden gründlich und nachhaltig geteilt werden kann, belehrt uns ein Prospekt der Rüstl. Krauthfabrik in Verford (W.), die eine Unterstuf-Behandlung erdacht hat, welche allen mit diesem Uebel Bekleideten nicht genug empfohlen werden kann. Der Prospekt ist von obiger Adresse gratis und franco zu beziehen. Eidenwarsen Wilhelm Nantz, Altmärkt 15, beste Verwahrung für feldene Kleider und Befüge. Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Wallenhausstr. 2. "Vielat", größte, beste und billigste Veredigungs-Anstalt in Dresden u. Umgebung. Dampfweber, Seifenfabrik und Wagnen R. v. Am See Nr. 35. Die Edelebürgerinnen sind behördlich verordnet, die Tarife der "Vielat" unanfechtbar in den Frauenhäusern mit vorzulegen. Trauerwaaren-Wagnen zur "Vielat", am See 36.

Sächsische Discout-Bank (Actien-Gesellschaft, gegründet 1868) am Neumarkt 6, I., nächst der Landhausstrasse. An- u. Verkauf von Staatspapieren, Actien u. s. w., ausländischen Banknoten u. Münzen zu coulantesten Bedingungen. Umwechslung von Coupons (speziell bez. zu höchstnützlichen Coupons). Controle der Auslosungen von Werthpapieren. Bereitwillige Ausmitteldereilung bei Kapitalanlagen u. i. w. Vorschüsse auf courshabende Werthpapiere. Annahme v. Geldern z. Verzinsung. Checkverkehr.

Preussische Hypotheken-Actien-Bank. Bei der heute in Gegenwart eines Notars stattgefundenen 60. Verlosung umfies 5% Pfandbriefe Serie VI. wurden folgende Nummern gezogen: Lit. L. a 2000 Mark rückzahlbar mit 2200 Mark. Nr. 81. 1692. Lit. M. a 1000 Mark rückzahlbar mit 1100 Mark. Nr. 375. Diese Stücke werden von jetzt ab ausgezahlt und treten mit dem 31. März 1892 außer Verlosung. Berlin, den 28. September 1891. Die Haupt-Direction. Sanden. Schmidt.

Cröllwitzer Actien-Papierfabrik zu Halle a. S. Die 20. ordentliche Generalversammlung der Cröllwitzer Actien-Papierfabrik findet: Mittwoch den 28. October 1891 Mittags 1 Uhr in dem hiesigen Gasthose zur "Stadt Osnaburg" statt, zu welcher die Herren Actionäre hierdurch eingeladen werden. Laut § 26 des Statuts ist nur derjenige Actionär stimmberechtigt, welcher mindestens 5 Aktien besitzt. Die Hinterlegung der Aktien hat bis zum 21. October a. e. während der regelmäßigen Geschäftsstunden außer bei der Gesellschaftskasse in Cröllwitz bei Herrn H. F. Lehmann in Halle a. S., bei Herrn Becker & Co. in Leipzig, bei Herrn Delbrück, Leo & Co. in Berlin zu erfolgen. Die Aktien sind mit einem Nummer-Verzeichnis einzureichen, wogegen die Ausgabung der für die Generalversammlung legitimierenden Eintrittskarten erfolgt. Der gedruckte Nebenberichtsbericht kann bei den vorgenannten Stellen und bei den Herren George Meusel & Co. in Dresden vom 14. October d. J. ab in Empfang genommen werden. Gegenstand der Tagesordnung: 1. Mittheilung des Geschäftsberichts und der Bilanz über die Geschäftsjahre vom 1. Juli 1890 bis 30. Juni 1891. 2. Bericht über die Aufstellung des Aufsichtsraths und des Vorstands wegen der gelegenen Rechnung über das Jahr 1890/91. 3. Bericht über die Gewinnvertheilung. 4. Wahl von Aufsichtsrathsmitgliedern. Halle a. S., den 1. October 1891. Der Aufsichtsrath der Cröllwitzer Actien-Papierfabrik. Commercienrath Ludwig Betheke, Vorsitzender.

Bernstein & Co., Bankgeschäft, Berlin W., Friedrichstrasse 73, vermittelt Cassa, Zeits- und Prämien-Geschäfte unter den coulantesten Bedingungen und empfiehlt genehmigt, da die Kurschwankungen sehr bedeutende, speziell Prämien-Geschäfte.

Optiker A. Rodenstock's Optische Anstalt, Dresden, Schloß-Strasse Nr. 20, empfiehlt Operngläser, Feldstecher, Fernrohre. vorzüglichster Construction und mit besten, den Augen angenehmer Optik. Die Gläser haben starke Vergrößerung, ein größtmögliches Gesichtsfeld und sind frei von den Fehlern der gewöhnlichen Simplexgläser. Mitbr. mit Glas und Vergrößerung. 7-8. Universal-Glas mit Glas und Vergrößerung (8 Gläser) 8-10. Touristen-Glas mit Glas und Vergrößerung 10-12. Präzisionsfeldstecher von 20 bis 30. 12-15. Ferngläser in einfacher Ausführung von 10 bis 30. Theatergläser in Eisenblech, Vertikal u. Aluminium von den einfachsten bis zu den hochgelegenen Ausstattungen von 10 bis 20. Ferngläserhalter in allen Größen. Fernrohre von 10 bis 20. Eigene Fabrikation optischer und physikalischer Instrumente.

Ich habe mich als Specialarzt für Nervenkrankheiten niedergelassen. Chemnitz, den 15. September 1891. Zurechnungen: Bern. 11-1, Rudow. 4-5, Sonntags: 9-11. Kasselberg, Rantienstr. 7. Dr. med. E. Hübler, früherer Assistent des Herrn Prof. Dr. Strömwell an der med. Klinik der Universität Erlangen, bisher Assistent an der psychiatrischen u. Neurologischen der Universität Leipzig. Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich die seit einer Reihe von Jahren geführte Gastwirthschaft zum Dresdner Hof, Rosenstr. Nr. 11 hier, unter heutigem Tage an meinen Schwager Herrn Otto Röttschke abgetreten habe. Dankend für das mir geschehene Vertrauen und Wohlwollen, bitte ich solches auf meinen Herrn Nachfolger gütigst zu übertragen. Dresden, den 1. October 1891. Hochachtungsvoll David Wenzel.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnlinie in Dresden. Table with columns for destination, departure time, and arrival time. Includes destinations like Chemnitz, Leipzig, and various regional lines.

Dresdner Nachrichten Seite 11. Sonntag, 1. Oct. 1891

Seidene Bänder

Schwarze und farbige Sammete
Putz- u. Besatzstoffe
Modernste Kleiderstoffe

sind in reichhaltigster Auswahl in neuen Qualitäten und Farben eingetroffen und empfehle ich solche zu bekannt niedrigen Preisen.

Carl Schneider,

8 Altmarkt 8, Ecke der gr. Frohngasse.

Dresdener Nachrichten. Nr. 274. Seite 12. — Donnerstag, 1. Oct. 1891

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich unter der Firma

Altmarkt 14 J. Rose Altmarkt 14
I. Etage I. Etage

im Hause des Herrn Hofkonditor **Kreutzkamm**

ein
feines Confections-Atelier.

Specialität: Anfertigung von Costumes.

Die neuesten Modell-Costumes, Morgenröcke u. Blousen etc.
sind in den Räumen daselbst ausgestellt.

Öffentlicher Dank.

Herrn Heilmagnetiseur **E. Renmuth,**
Webergasse 21, 2.

Sie haben nach einer nur zweiwöchentlichen schmerzvollen Behandlung mein chronisches Nervenleiden und Rheumatismus ganz und gar gehoben, obwohl alle von Aerzten empfohlenen Mittel nutzlos waren. Ich kann Sie daher bei Ihrer schnellen und sicheren Heilweise jedem Kranken aufs Beste empfehlen und bin auch gern bereit, die Wahrheit obiger Behauptung mündlich zu bestätigen.
Dresden-Neustadt, Melandiblenstraße 1.
Friedrich Reinhard Mehnert.

Oldenburger Milchvieh,



als hochtragende junge prima Kühe und Kalben, wie auch mehrere fruchtbarig Bullen stelle am **Montag den 5. Octbr.** in Döbeln, „Gasthof zur Taube“, zum freibändigen Verkauf.
Anton Hedden.
Schnitz (Oldenburg).

Kaffeeergate, Ledertafel
a. verich. gebrauchte Möbel verkauft billig Expedient Schweitzer R. Ströbner.
Sopha 24 M., Federmatratze 18 M., Polsterstuhl a 2,50 Bürgerstraße 7, Hof, links.

Wegen Platzmangel zu verk.
45 M. Pianomöbel 2 Cassert.
3 veri. m. hochf. sehr Stoppel-Butter netto 8 Pf. fr. v. Kn. 8,80 M. Ich bitte um Aufträge.
Kutschwanger, Kaufmann, Cpt.

Gesundheit — Genuss — Ersparnis.

Kathreiner's Kneipp's Malzkaffee

gibt, bei Zusatz von 25-50 Prozent Bohnenkaffee, das vorzüglichste und billigste Getränk. Ist, wenn rein getrunken, bei höchstem Wohlgeschmack laut Herrn Dr. Kneipp ein unübertreffliches Nähr- und Heilmittel für Mägen, Verdauungs-, Nerven- und Nervenleidende, Frauen, Kinder etc. 10 Gr. pro Tasse = ein Pfg. Nur echt, wenn in plombirten 1/2 und 1/4 Liter-Flaschen mit Bild und Namenszug Kneipp's und mit unierer Unterschrift versehen. Niederlagen in allen besseren Geschäften der einschlägigen Branchen.
Franz Kathreiner's Nachf., München.
Vertreter Herr Paul Fritz, Dresden-Neustadt, Obergraben.
Georg Burghelm, Finsterwalde.
Paul Braun, Zeitzberg.
Wolff's Warenhaus, Pöbber.

Verkauf.

Des **Engros-Lager** der Firma **Louis Spanjer Herford** (in Konkurrenz zu Braunschweig, bestehend in: Leisten zu Rahmen u. ionischen Leistenrahmen, Rahmen jeder Art, Cartons, acornierte Holzwaren etc., full freihändig im Ganzen verkauft werden. Der Einkaufspreis des Gesamtinhaltes beträgt etwa Mk. 18,000.
Nähere Auskunft erteilt und nimmt Gebote entgegen:
Der Kontraktverwalter: **Fr. Heyser, Gotwaldstraße 1.**
Gemein, gut im Ton, f. 20 M. Gedenktel, Gischbraut, Regal, g. zu verkaufen Dürerstr. 10, p. 1. erb. bild. 1. verk. Dürerstr. 10, p.

Geschäftsanzeige.

Hierdurch beehre ich mich, meiner geehrten Kundschaft zur Kenntnis zu bringen, daß ich mein seit einer Reihe von Jahren am hiesigen Blate

Striesenerstr. 17

bestehendes, als reell und solid bekanntes

**Drogen-, Chemikalien-,
Parfümerie- u. Farben-Geschäft**

an Herrn Apotheker **C. Leutner** verkauft habe. Indem ich für das mir bisher in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen verbindlichst danke, bitte ich, dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.

Mit besonderer Hochachtung
Dr. Hugo Hasse.

Bezugnehmend auf obige Mittheilung bitte ich ein hochgeehrtes Publikum von hier und Umgegend, das meinem Herrn Vorgänger bislang entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, auf Grund mehrjähriger Thätigkeit in dieser Branche das mich beehrende Publikum nach jeder Richtung hin aufmerksam zu bedienen und zufrieden zu stellen und zeichne

Dresden, den 1. Oct. 1891.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Curt Leutner, Apotheker.

Geschäfts-Eröffnung.

Den hochachtungsvollen Bewohnern Dresdens und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich am heutigen Tage

Kurfürstenstraße 27

ein Geschäft in
**Garnen, Tapissiererei- und
Schneiderartikeln**

eröffnet habe. Indem ich höflichst bitte, meinem jungen Untern nehmen eine gütigste Beachtung zu schenken, habe die Ehre zu zeichnen

Dresden, am 1. Oct. 1891.

mit größter Hochachtung
Johanna Eicke.

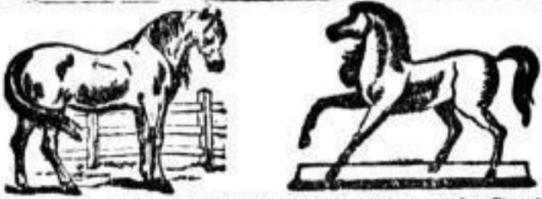
Vom 1. October 1891 ab wohne ich
Waisenhausstrasse Nr. 31,
Ecke Pragerstrasse, 1. Etage (Bodega).

Eduard Alt,

General-Agent
Aubertin & Co.,
Fagnières lez Châlons s. Marne, Champagne.

Eröffnung.
 Hierdurch allen Freunden und Bekannten, sowie dem hochgeehrten Publikum von Dresden und Umgegend zur gefälligen Kenntniss, dass ich von heute ab den
Gasthof zum Palmbaum,
 Freiburgerstrasse 55,
 übernommen habe. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Um zahlreichen Besuch bittet
 Hochachtungsvoll **E. Brade.**

Feuer-Versicherung.
 In Dresden u. den Vororten, sowie in den Städten des Dresdner Bezirks werden noch rührige Agenten für eine erste deutsche Gesellschaft gesucht. Dieselbe Gesellschaft hat für Dresden eine schon bestehende Agentur mit Incasso zu vergeben. 30% Abschlußprov. u. Policekostenantheile. Gefäll. Off. unter T. B. 544 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln.



Nachdem wieder ein von mir selbst importirter großer Transport englischer Pferde eingetroffen ist, stelle ich einen Bestand von ca. 60 Stück zur gefäll. Auswahl. Es befinden sich darunter Jagdpferde 1. Klasse, Reitpferde vom leichtesten bis zum schwersten Gewicht, Wagenpferde in verschiedenen Farben und mehrere Vollblut-Pferde mit Pedigree.
 Leipzig, Kramerstrasse Nr. 5.
J. Bujarski Nachf. Ernst Sack,
 Unterverkaufs-Stallmeister.

Hochfeine Prima
Süßrahm-Tafel-Butter **Emmenthaler Schweiz Käse**
 mit und ohne Salk, aus den ersten Molkereien, täglich frisch, ausgepresst u. in 1/2 Pf.-Stücken, feinste Vollkorn- und Weizenbrot, sowie Koch- und Backbutter in größter Auswahl, frische prima Eier zu billigstem Tagespreise empfiehlt
Otto Neumann
 (C. Stenzel & Sohns Nachf.),
 Nr. 11 Schreiberergasse Nr. 11.
 Für Restaurateure und Wiederverkäufer billige Preise.
P. P.
 Allen meinen werthen Kunden zur gefälligen Notiz, daß unter heutigem Tage mein seit 1840 bestehendes
Butter-, Käse- u. Eier-Geschäft
 en gros en detail
 käuflich an Herrn Otto Neumann übertragen habe. Sogar für das mir so lange bewiesene Vertrauen meinen besten Dank und bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütlich übertragen zu wollen.
 Dresden, am 1. October 1891.
 Hochachtungsvoll
A. Jahn, C. Stenzel & Sohns Nachf.
 Auf das Obige Bezug nehmend, erlaube ich mir, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich unter heutigem Tage das im Jahre 1840 gegründete
 en gros en detail
Butter-, Käse- u. Eier-Geschäft
 Schreiberergasse 11
 käuflich übernommen habe und unter der Firma Otto Neumann, C. Stenzel & Sohns Nachf., fortführen werde.
 Zudem ich mir die Bitte erlaube, mein Unternehmen durch Ihr wohlwollendes Vertrauen gütlich unterstützen zu wollen, gebe ich Ihnen die Versicherung, daß ich denselben durch meine streng-rechtliche Handhabungsweise, sowie durch pünktliche und aufmerksame Bedienung jederzeit zu entsprechen bemüht sein werde.
 Hochachtungsvoll
Otto Neumann.

Geschäfts-Eröffnung.
 Hiermit zeige ergebnis an, daß ich mit heutigem Tage die früher Wagner'sche
Conditorei und Café
 im Eckhaus der Pflaumer- und Nathildenstrasse neu eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den Wünschen des mich mit Aufträgen beehrenden pp. Publikums in jeder Weise gerecht zu werden und bitte ich um geneigte Unterstützung meines Unternehmens. Mit Hochachtung
Bernhard Werner.
Birnen-Versauf. Ein Posten schöner Zapfenbirnen ist im Großen und Kleinen abgegeben.
Hier, große Bräuderergasse 10. bekannt man seine Uhr am billigsten, besten reparirt: Federelischen 1 Mt., Glas, Stricken, Sackf. Prinz, Zetzer & 20 Bfge.

Gelegentlich-Kauf.
 Durch Ankauf eines Concurs-Bajars ist es mir gelungen, nachstehende Waaren bedeutend unter Preis, zu lange vorrath reich, zu verkaufen:
Teppiche in Manchester, Germania, Brüssel und Arminier von 4 1/2 Mt., darunter 3 Stück große Salon-Teppiche, 3 u. 4 Mt. lang.
Gardinen in creme u. weiß in besten Qualitäten von 50 Bf. pro Meter.
Tischdecken in diversen Preislagen, darunter 3 Dyd. Tischdecken mit altpreußischen Rauten, Bettvorlagen von 75 Bf. an, Küchentische, Meter von 25 Bf., Staubtücher, Tischentwässer, fertige Bezüge u. Julets, Strohlack, Weisses, Betttücher, Schlafdecken und vieles mehr bedeutend unter Fabrikpreis.
Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder, wie bekannt ohne Concurrenz am Platze.
Bazar für Gelegenheitskäufe, 9 Kreuzstrasse 9.
Rheumatismus. Lange Zeit lag ich schwer an dieser Krankheit, so daß der Arzt erklärte, ich würde nicht wieder richtig gehen können. Durch eine Einreibung gelang es mir nun, dieses Leiden schnell u. glückl. zu heilen. Ich habe ich durch die Mittel schon vielen solchen Leidenden geholfen, bin gern bereit, es jed. Rheumatismuskranke zu kommen zu laß. Viele Tausende, z. B. H. Rodewald, Magdeburg, Samenhol, Vohlnhoffstr. 34.
 Ein großer Garbetobehälter 18 Mt., Cauleub 15, Tisch 5, Ausziehtisch 9, Teppich 6, Regulator 13, Vertico 24, dergl. Kleiderkasten, Nischenstuhl 9, Schlafzimmer 5, Nähtisch 6, Hänge-lampe 4, Bettstuhl, Schlafsofa 20, Büchertisch 24, Korbstuhl 1/2 Dd. 18 u. versch. Dergl. 10 pt.
Vortheilhafter Gelegenheits-Kauf.
 1 hochfeine Damenzimmer-Einrichtung in Noceholz, besteh. aus einer St. Salongarnitur, 1 Damenschreibtisch mit Bücherkasten, 1 Etagere, 1 Spiegel, compl. Thüren u. Fenster-Vorhänge, ist zu dem denkbar billigsten Preis zu verkaufen im Möbelmagazin.
Johannes-Allee 1.
C. G. Kühnel.
 17 Webergasse, frühere 9.
 Reich gerucherte
Pöcklinge
 à Stück 5, 6, 7, 8, 10 Bf., reich gerucherte
Seelachs
 à Pfund 50 Bf., reich gerucherte
Male
 à Stück 15, 20, 30, 40, 60, 100, 200 Bf., schöne neue
Bollheringe
 à Stück 1, 6, 7, 8, 10 Bf., nur milchene, zum Mariniren, große Fische à Stück 9 Bf., 10 Stück 85 Bf., empfiehlt **C. G. Kühnel.**

Diesen Sonna bend bleibt mein Geschäft hohen Feiertags wegen geschlossen.
H. Schlesinger,
 Wildstrufferstr. 22.

Ein noch fast neuer
Schüttofen
 u. ar u. fl. nebr. Fenster bild. z. d. Bauernstrasse 7, Dinterb. hier.
Kreuzstrasse
Nassb. Piano
 sehr billig zu verkaufen.
Theobald Dietrich,
 Ruffsch. Frauenstrasse.

Reell.
 Eine Dame, 40 Jahre alt, sehr solid, 60,000 M. Vermögen, alleinstehend, wünscht sich mit einem Herrn in angemessenem Alter u. fester Lebensstellung zu verheirathen. Ernstgemeinte, nicht anonyme Offerten unter genauer Angabe des Namens u. der Verhältnisse bis 4. October erb. an **Kudolf Mosse, Dresden,** unter **D. 3000.**

Reell.
 Junger Geschäftsmann, Mitte 20er, vollständig militärisch, flottgehendes Gehalt, wünscht die Bekanntschaft einer Dame gleichen Alters behufs Verheirathung zu machen. Gewas Vermögen etwa 10,000 M., welche d. reellen Gehalt Vertrauen schenken wollen, wird gebet., werthe Offerten unter **S. F. 921** an die Expedition d. **Blattes** zu senden.

Reell.
 Ein feingebild. Mädchen, Waife, gerechten Alters, mit angenehmen fein. Umgangsformen, heiteren, lebenswürdigen Charakters, mit allen weiblichen Kenntnissen, nicht ganz mittellos, wünscht behufs baldiger Verheirathung die Bekanntschaft eines gut situirten älteren gebildeten Herrn, der weniger an Vermögen u. weniger an Beruf, Reelle Bewerber wollen gef. ihre Adr. unter **T. L. 557** bis **4. Oct.** „Zentralblatt“ Dresden senden.

Heirath.
 Kaufmann, 30 Jahre alt, luth. große mittelstarke Figur (1.74 Ctm.), blond, ermt veranlagte Natur, durchaus ehrenhaft Charakter, mit einem Saarvermögen von ca. 35,000 Mt. und einer früheren Erbschaft von 30,000 Mt. wünscht die Bekanntschaft einer passenden jungen Dame zu machen. Geehrte Damen resp. Eltern bitte Briefe unter **H. 667** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Braunschweig** bis zum 5. October einzusenden.



Meine Filiale Neustadt befindet sich bis auf Weiteres **Kurfürstenthr. 25.**
Neu eröffnet
Freibergerplatz 4.
 Neue holländische
Vollheringe,
 10 Stück 45 Bf., Schoß 240 Mt., Tonne, ca. 1000 Stück, 37 Mt.
 Neue saure
Gurken
 Schoß 2 Mark.
 Neue Pommerische
Bratheringe,
 nach auswärts 1/2 Ballmaß 4.10 Mark, 2.30
Speckpöcklinge,
 große Bohntüte 2.70 Mt., 3 Stück 15 Bf. u. 3 St. 25 Bf.

C. Paschky,
 Billigerstraße 40.
 Grunacherstraße 32.
 Wettinerstraße 10.
 Bauernstraße 79.
 Groß-Lager und Contor:
 Güterbahnhofstraße 7.
 1 starke Bohrmaschine, 1 Ambos (5 St.), 12 Schraubstöcke, 3 Drehbänke, 1 Werkbänke, 1 Ventilator, 1 Feldschmiede billig zu verkaufen.
Wilhelm Pfahl,
 Eiltstrasse 14.

Gummi-Artikel
 aller Art, feinsten Qualität, Versandt los gegen Nachb. Preisliste gratis u. franco.
A. H. Theising jr.
 15 Marienstr. 15, Antonpl. 15.

Ein große
Laterna magica
 nebst mech. Bildern ist für 30 Mark zu verkaufen. Offerten unter **S. F. 911** Expedition d. **Bl.**
Möbel.
 neu u. geb., wech. Geschäftsaufg. zu billigstem Preise zu verkaufen kleine Blumenstraße 64, p.

Reell.
 Eine Dame, 40 Jahre alt, sehr solid, 60,000 M. Vermögen, alleinstehend, wünscht sich mit einem Herrn in angemessenem Alter u. fester Lebensstellung zu verheirathen. Ernstgemeinte, nicht anonyme Offerten unter genauer Angabe des Namens u. der Verhältnisse bis 4. October erb. an **Kudolf Mosse, Dresden,** unter **D. 3000.**

Reell.
 Junger Geschäftsmann, Mitte 20er, vollständig militärisch, flottgehendes Gehalt, wünscht die Bekanntschaft einer Dame gleichen Alters behufs Verheirathung zu machen. Gewas Vermögen etwa 10,000 M., welche d. reellen Gehalt Vertrauen schenken wollen, wird gebet., werthe Offerten unter **S. F. 921** an die Expedition d. **Blattes** zu senden.

Reell.
 Ein feingebild. Mädchen, Waife, gerechten Alters, mit angenehmen fein. Umgangsformen, heiteren, lebenswürdigen Charakters, mit allen weiblichen Kenntnissen, nicht ganz mittellos, wünscht behufs baldiger Verheirathung die Bekanntschaft eines gut situirten älteren gebildeten Herrn, der weniger an Vermögen u. weniger an Beruf, Reelle Bewerber wollen gef. ihre Adr. unter **T. L. 557** bis **4. Oct.** „Zentralblatt“ Dresden senden.

Heirath.
 Kaufmann, 30 Jahre alt, luth. große mittelstarke Figur (1.74 Ctm.), blond, ermt veranlagte Natur, durchaus ehrenhaft Charakter, mit einem Saarvermögen von ca. 35,000 Mt. und einer früheren Erbschaft von 30,000 Mt. wünscht die Bekanntschaft einer passenden jungen Dame zu machen. Geehrte Damen resp. Eltern bitte Briefe unter **H. 667** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Braunschweig** bis zum 5. October einzusenden.



Meine Filiale Neustadt befindet sich bis auf Weiteres **Kurfürstenthr. 25.**
Neu eröffnet
Freibergerplatz 4.
 Neue holländische
Vollheringe,
 10 Stück 45 Bf., Schoß 240 Mt., Tonne, ca. 1000 Stück, 37 Mt.
 Neue saure
Gurken
 Schoß 2 Mark.
 Neue Pommerische
Bratheringe,
 nach auswärts 1/2 Ballmaß 4.10 Mark, 2.30
Speckpöcklinge,
 große Bohntüte 2.70 Mt., 3 Stück 15 Bf. u. 3 St. 25 Bf.

C. Paschky,
 Billigerstraße 40.
 Grunacherstraße 32.
 Wettinerstraße 10.
 Bauernstraße 79.
 Groß-Lager und Contor:
 Güterbahnhofstraße 7.
 1 starke Bohrmaschine, 1 Ambos (5 St.), 12 Schraubstöcke, 3 Drehbänke, 1 Werkbänke, 1 Ventilator, 1 Feldschmiede billig zu verkaufen.
Wilhelm Pfahl,
 Eiltstrasse 14.

Gummi-Artikel
 aller Art, feinsten Qualität, Versandt los gegen Nachb. Preisliste gratis u. franco.
A. H. Theising jr.
 15 Marienstr. 15, Antonpl. 15.

Ein große
Laterna magica
 nebst mech. Bildern ist für 30 Mark zu verkaufen. Offerten unter **S. F. 911** Expedition d. **Bl.**
Möbel.
 neu u. geb., wech. Geschäftsaufg. zu billigstem Preise zu verkaufen kleine Blumenstraße 64, p.

Für
Ansstattung und Hausbedarf
 empfiehlt sein großes Lager von

Bettzeugen,
 roth und weiß farbrirt, 64 breit, hell- und dunkelroth, Meter 35, 40-70 Bf.

94 br. Beetzeug,
 Meter von 90 Bf. an.

64 br. Stepp-Bettzeug
 Meter von 60 Bf. an.

64 Inlet,
 roth u. weiß oder bunt gestreift, Meter 45, 50, 55, 60, 70, 80, 90 Bf.

Glattrothes Inlet,
 64 br. Meter d. 60 bis 200 Bf. 94 " " " 100 " 350 "

Matratzen-Drell,
 schwere haltbare Waare, in schönen grau und rothen Streifen, Meter von 90 Bf. an, glattrother

Matratzen-Drell
 Meter von 1 Mark 30 Bf. an. Weiße kräftige

Halb-Leinwand,
 Meter 35 - Elle 20 Bf. 5 eilige Gableinen-Kleider, à 1 Mark.

Weisser Nessel,
 für Kinderwäsche zu empfehlen, Meter d. 30 - Elle d. 17 Bf. an.

Bettfuch-Leinwand
Nessel und Dowlas,
 Meter 85, 100, 110, 115, 120 bis 265 Bf.

Windelzeuge
 (gehörige Breite) in ff. Röhren, Meter 30, 35 und 38 Bf.

Wollene Unterlagen,
 Stück von 40 Bf. an.

Gummi-Unterlagen,
 Stück von 40 Bf. an.

Wisch-, Staub- und Scheuertücher
 in sehr großer Auswahl.

Fertige Bett-Wäsche,
 Deckbett mit 1 Kissen aus buntem gestreiftem Bettzeug, 3 Mt. 50 Bf., 4 u. 5 Mt.

Fertige Bett-Zulets u. Kissen
 in gestreift und glattroth zu billigen Preisen.

Bett-Tücher von 2 Mk. an.

Fertige Erstlings-Wäsche,
 als: Hemdchen, Jüppchen, Lätzchen, Nachkleidchen, Einsteckbettehen in bunt und weiß u.

Weiss und creme Gardinen,
 Zwirn u. englisch Tüll, in allen Breiten, Meter 25, 30, 35, 40, 45, 50 bis 180 Bf., Abgebahnte Fenster von 4 bis 25 Mark.

Weiss u. creme Körper
 in allen Breiten.

Weiss u. creme Congress-Stoff,
 sowie sämtliche

Rouleaux-Stoffe
 in allen existirenden Breiten zu den billigsten Preisen.

In meinem Geschäft ist Federmann vor Uebervorteilung geschützt, da ich entschiedener Gegner des Rabatt-Unwesens bin, weder an Consum, Lehrer, Post noch Eisenbahnbeamten-Bereine, wie vielfach üblich, 5-40 Proc. gewähre, sondern allen meinen Kunden gleich billige Preise stelle.

Robert Böhme jr.,
Dresden,
Georgplatz 16.

Dresdner Nachrichten.
 Nr. 274. Seite 13. Sonntag, 1. Oct. 1891

Damen-Filz-Hüte

Grösste Billigkeit. — Stets die neuesten Moden. — Unbestreitbar grösstes Formen- und Qualitäts-Sortiment am Platze.

Schloßstraße 5. Daniel Schlesinger. Schloßstraße 5.

Erweiterung und Verlegung meines Wäschens-Geschäfts und
weiterer Handlung mit künstlicher Färbung nach einem anderen
Ort veranlassen mich, mein hier mit gutem Willen betriebenes

Waaren-Geschäft

zu verkaufen. Die Waaren, in denen ich bisher meine Handlung
betrieben habe, sind: Seiden- u. Wasserstoff-Waaren, Gewirke von allen
Arten u. künstliche Färbung, besonders von allen in der
Welt einseitiger. (Beschreibung siehe Nr. 11). Das über-
haupt in das Einzelne gehen in diesem Ort mit guter Umgehung,
und nicht in hochpreisiger Qualität, in die ich meinen Nachbarn,
wenn gewünscht, erlauben will, sehr günstige Bedingungen; An-
nahme nicht unter 1000 Mark.
Thiemendorf, Kreis Landau.

Arnold Schulz,
Inhaber der Firma Eduard Schulz & Sohn.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Dresden erlaube ich mir hier-
durch bekannt zu geben, daß ich mit 1. Oct. a. e. am hiesigen Platze

Kurfürstenstraße Nr. 30

Uhrengeschäft

eröffnen werde.
Es soll nicht mehr einseitiges Betreiben sein, nur solche Waaren
zu allen Gelegenheiten zu haben. Auf Grund langjähriger
Erfahrung, allen Anforderungen in Reparaturen aller Arten
Wachen im höchsten Maße gerecht zu werden und selbige preiswürdig
und unter Garantie auszuführen.
In der angenehmen Hoffnung, mein Unternehmen durch ein
geeignetes Publikum günstig unterstützt zu sehen, erlaube
ich mich zu verabschieden.
Richard Krumbiegel.

Richard Krumbiegel.

Auction. Freitag den 2. October und
folgend. Von 10 bis 12 Uhr Mittags von
10 bis 12 Uhr abends im Saal des **Verkaufers**
str. Nr. 2, 3. Etage und darüber befindliche untere
Mobiliar in Nussbaum u. dergl. Imitation,
wobei 2 Polsterarmaturen, Gardinen, Teppiche, Bettstellen mit
Matratzen, Betten, Glas und Porzellan etc., sowie **Sonnabend**
Sonntags 11 Uhr

ein Pianino in Nussbaum

zur Versteigerung.
H. Prinz, vereinf. Auctionator u. Gerichts-Tagator
(früher C. Breitfeld).

Nairn's Echtes Linoleum,

anerkanntester und dauerhaftester Fußbodenbelag,
wird, wie kein anderes Material, 3,66, 3,20, 2,75 und
1,83 Meter breit geliefert.

**Abgepasste
Kork-Teppiche**
mit kunstvoll eingeleg. Bordüre, Meter 1,83-2,25,
1,83-2,75, 2,75-3,20, 3,20-3,66, 3,66-4,20,
4,20-4,75, 4,75-5,20, 5,20-5,75, 5,75-6,30, 6,30-6,90, 6,90-7,50, 7,50-8,10, 8,10-8,70, 8,70-9,30, 9,30-9,90, 9,90-10,50, 10,50-11,10, 11,10-11,70, 11,70-12,30, 12,30-12,90, 12,90-13,50, 13,50-14,10, 14,10-14,70, 14,70-15,30, 15,30-15,90, 15,90-16,50, 16,50-17,10, 17,10-17,70, 17,70-18,30, 18,30-18,90, 18,90-19,50, 19,50-20,10, 20,10-20,70, 20,70-21,30, 21,30-21,90, 21,90-22,50, 22,50-23,10, 23,10-23,70, 23,70-24,30, 24,30-24,90, 24,90-25,50, 25,50-26,10, 26,10-26,70, 26,70-27,30, 27,30-27,90, 27,90-28,50, 28,50-29,10, 29,10-29,70, 29,70-30,30, 30,30-30,90, 30,90-31,50, 31,50-32,10, 32,10-32,70, 32,70-33,30, 33,30-33,90, 33,90-34,50, 34,50-35,10, 35,10-35,70, 35,70-36,30, 36,30-36,90, 36,90-37,50, 37,50-38,10, 38,10-38,70, 38,70-39,30, 39,30-39,90, 39,90-40,50, 40,50-41,10, 41,10-41,70, 41,70-42,30, 42,30-42,90, 42,90-43,50, 43,50-44,10, 44,10-44,70, 44,70-45,30, 45,30-45,90, 45,90-46,50, 46,50-47,10, 47,10-47,70, 47,70-48,30, 48,30-48,90, 48,90-49,50, 49,50-50,10, 50,10-50,70, 50,70-51,30, 51,30-51,90, 51,90-52,50, 52,50-53,10, 53,10-53,70, 53,70-54,30, 54,30-54,90, 54,90-55,50, 55,50-56,10, 56,10-56,70, 56,70-57,30, 57,30-57,90, 57,90-58,50, 58,50-59,10, 59,10-59,70, 59,70-60,30, 60,30-60,90, 60,90-61,50, 61,50-62,10, 62,10-62,70, 62,70-63,30, 63,30-63,90, 63,90-64,50, 64,50-65,10, 65,10-65,70, 65,70-66,30, 66,30-66,90, 66,90-67,50, 67,50-68,10, 68,10-68,70, 68,70-69,30, 69,30-69,90, 69,90-70,50, 70,50-71,10, 71,10-71,70, 71,70-72,30, 72,30-72,90, 72,90-73,50, 73,50-74,10, 74,10-74,70, 74,70-75,30, 75,30-75,90, 75,90-76,50, 76,50-77,10, 77,10-77,70, 77,70-78,30, 78,30-78,90, 78,90-79,50, 79,50-80,10, 80,10-80,70, 80,70-81,30, 81,30-81,90, 81,90-82,50, 82,50-83,10, 83,10-83,70, 83,70-84,30, 84,30-84,90, 84,90-85,50, 85,50-86,10, 86,10-86,70, 86,70-87,30, 87,30-87,90, 87,90-88,50, 88,50-89,10, 89,10-89,70, 89,70-90,30, 90,30-90,90, 90,90-91,50, 91,50-92,10, 92,10-92,70, 92,70-93,30, 93,30-93,90, 93,90-94,50, 94,50-95,10, 95,10-95,70, 95,70-96,30, 96,30-96,90, 96,90-97,50, 97,50-98,10, 98,10-98,70, 98,70-99,30, 99,30-99,90, 99,90-100,50, 100,50-101,10, 101,10-101,70, 101,70-102,30, 102,30-102,90, 102,90-103,50, 103,50-104,10, 104,10-104,70, 104,70-105,30, 105,30-105,90, 105,90-106,50, 106,50-107,10, 107,10-107,70, 107,70-108,30, 108,30-108,90, 108,90-109,50, 109,50-110,10, 110,10-110,70, 110,70-111,30, 111,30-111,90, 111,90-112,50, 112,50-113,10, 113,10-113,70, 113,70-114,30, 114,30-114,90, 114,90-115,50, 115,50-116,10, 116,10-116,70, 116,70-117,30, 117,30-117,90, 117,90-118,50, 118,50-119,10, 119,10-119,70, 119,70-120,30, 120,30-120,90, 120,90-121,50, 121,50-122,10, 122,10-122,70, 122,70-123,30, 123,30-123,90, 123,90-124,50, 124,50-125,10, 125,10-125,70, 125,70-126,30, 126,30-126,90, 126,90-127,50, 127,50-128,10, 128,10-128,70, 128,70-129,30, 129,30-129,90, 129,90-130,50, 130,50-131,10, 131,10-131,70, 131,70-132,30, 132,30-132,90, 132,90-133,50, 133,50-134,10, 134,10-134,70, 134,70-135,30, 135,30-135,90, 135,90-136,50, 136,50-137,10, 137,10-137,70, 137,70-138,30, 138,30-138,90, 138,90-139,50, 139,50-140,10, 140,10-140,70, 140,70-141,30, 141,30-141,90, 141,90-142,50, 142,50-143,10, 143,10-143,70, 143,70-144,30, 144,30-144,90, 144,90-145,50, 145,50-146,10, 146,10-146,70, 146,70-147,30, 147,30-147,90, 147,90-148,50, 148,50-149,10, 149,10-149,70, 149,70-150,30, 150,30-150,90, 150,90-151,50, 151,50-152,10, 152,10-152,70, 152,70-153,30, 153,30-153,90, 153,90-154,50, 154,50-155,10, 155,10-155,70, 155,70-156,30, 156,30-156,90, 156,90-157,50, 157,50-158,10, 158,10-158,70, 158,70-159,30, 159,30-159,90, 159,90-160,50, 160,50-161,10, 161,10-161,70, 161,70-162,30, 162,30-162,90, 162,90-163,50, 163,50-164,10, 164,10-164,70, 164,70-165,30, 165,30-165,90, 165,90-166,50, 166,50-167,10, 167,10-167,70, 167,70-168,30, 168,30-168,90, 168,90-169,50, 169,50-170,10, 170,10-170,70, 170,70-171,30, 171,30-171,90, 171,90-172,50, 172,50-173,10, 173,10-173,70, 173,70-174,30, 174,30-174,90, 174,90-175,50, 175,50-176,10, 176,10-176,70, 176,70-177,30, 177,30-177,90, 177,90-178,50, 178,50-179,10, 179,10-179,70, 179,70-180,30, 180,30-180,90, 180,90-181,50, 181,50-182,10, 182,10-182,70, 182,70-183,30, 183,30-183,90, 183,90-184,50, 184,50-185,10, 185,10-185,70, 185,70-186,30, 186,30-186,90, 186,90-187,50, 187,50-188,10, 188,10-188,70, 188,70-189,30, 189,30-189,90, 189,90-190,50, 190,50-191,10, 191,10-191,70, 191,70-192,30, 192,30-192,90, 192,90-193,50, 193,50-194,10, 194,10-194,70, 194,70-195,30, 195,30-195,90, 195,90-196,50, 196,50-197,10, 197,10-197,70, 197,70-198,30, 198,30-198,90, 198,90-199,50, 199,50-200,10, 200,10-200,70, 200,70-201,30, 201,30-201,90, 201,90-202,50, 202,50-203,10, 203,10-203,70, 203,70-204,30, 204,30-204,90, 204,90-205,50, 205,50-206,10, 206,10-206,70, 206,70-207,30, 207,30-207,90, 207,90-208,50, 208,50-209,10, 209,10-209,70, 209,70-210,30, 210,30-210,90, 210,90-211,50, 211,50-212,10, 212,10-212,70, 212,70-213,30, 213,30-213,90, 213,90-214,50, 214,50-215,10, 215,10-215,70, 215,70-216,30, 216,30-216,90, 216,90-217,50, 217,50-218,10, 218,10-218,70, 218,70-219,30, 219,30-219,90, 219,90-220,50, 220,50-221,10, 221,10-221,70, 221,70-222,30, 222,30-222,90, 222,90-223,50, 223,50-224,10, 224,10-224,70, 224,70-225,30, 225,30-225,90, 225,90-226,50, 226,50-227,10, 227,10-227,70, 227,70-228,30, 228,30-228,90, 228,90-229,50, 229,50-230,10, 230,10-230,70, 230,70-231,30, 231,30-231,90, 231,90-232,50, 232,50-233,10, 233,10-233,70, 233,70-234,30, 234,30-234,90, 234,90-235,50, 235,50-236,10, 236,10-236,70, 236,70-237,30, 237,30-237,90, 237,90-238,50, 238,50-239,10, 239,10-239,70, 239,70-240,30, 240,30-240,90, 240,90-241,50, 241,50-242,10, 242,10-242,70, 242,70-243,30, 243,30-243,90, 243,90-244,50, 244,50-245,10, 245,10-245,70, 245,70-246,30, 246,30-246,90, 246,90-247,50, 247,50-248,10, 248,10-248,70, 248,70-249,30, 249,30-249,90, 249,90-250,50, 250,50-251,10, 251,10-251,70, 251,70-252,30, 252,30-252,90, 252,90-253,50, 253,50-254,10, 254,10-254,70, 254,70-255,30, 255,30-255,90, 255,90-256,50, 256,50-257,10, 257,10-257,70, 257,70-258,30, 258,30-258,90, 258,90-259,50, 259,50-260,10, 260,10-260,70, 260,70-261,30, 261,30-261,90, 261,90-262,50, 262,50-263,10, 263,10-263,70, 263,70-264,30, 264,30-264,90, 264,90-265,50, 265,50-266,10, 266,10-266,70, 266,70-267,30, 267,30-267,90, 267,90-268,50, 268,50-269,10, 269,10-269,70, 269,70-270,30, 270,30-270,90, 270,90-271,50, 271,50-272,10, 272,10-272,70, 272,70-273,30, 273,30-273,90, 273,90-274,50, 274,50-275,10, 275,10-275,70, 275,70-276,30, 276,30-276,90, 276,90-277,50, 277,50-278,10, 278,10-278,70, 278,70-279,30, 279,30-279,90, 279,90-280,50, 280,50-281,10, 281,10-281,70, 281,70-282,30, 282,30-282,90, 282,90-283,50, 283,50-284,10, 284,10-284,70, 284,70-285,30, 285,30-285,90, 285,90-286,50, 286,50-287,10, 287,10-287,70, 287,70-288,30, 288,30-288,90, 288,90-289,50, 289,50-290,10, 290,10-290,70, 290,70-291,30, 291,30-291,90, 291,90-292,50, 292,50-293,10, 293,10-293,70, 293,70-294,30, 294,30-294,90, 294,90-295,50, 295,50-296,10, 296,10-296,70, 296,70-297,30, 297,30-297,90, 297,90-298,50, 298,50-299,10, 299,10-299,70, 299,70-300,30, 300,30-300,90, 300,90-301,50, 301,50-302,10, 302,10-302,70, 302,70-303,30, 303,30-303,90, 303,90-304,50, 304,50-305,10, 305,10-305,70, 305,70-306,30, 306,30-306,90, 306,90-307,50, 307,50-308,10, 308,10-308,70, 308,70-309,30, 309,30-309,90, 309,90-310,50, 310,50-311,10, 311,10-311,70, 311,70-312,30, 312,30-312,90, 312,90-313,50, 313,50-314,10, 314,10-314,70, 314,70-315,30, 315,30-315,90, 315,90-316,50, 316,50-317,10, 317,10-317,70, 317,70-318,30, 318,30-318,90, 318,90-319,50, 319,50-320,10, 320,10-320,70, 320,70-321,30, 321,30-321,90, 321,90-322,50, 322,50-323,10, 323,10-323,70, 323,70-324,30, 324,30-324,90, 324,90-325,50, 325,50-326,10, 326,10-326,70, 326,70-327,30, 327,30-327,90, 327,90-328,50, 328,50-329,10, 329,10-329,70, 329,70-330,30, 330,30-330,90, 330,90-331,50, 331,50-332,10, 332,10-332,70, 332,70-333,30, 333,30-333,90, 333,90-334,50, 334,50-335,10, 335,10-335,70, 335,70-336,30, 336,30-336,90, 336,90-337,50, 337,50-338,10, 338,10-338,70, 338,70-339,30, 339,30-339,90, 339,90-340,50, 340,50-341,10, 341,10-341,70, 341,70-342,30, 342,30-342,90, 342,90-343,50, 343,50-344,10, 344,10-344,70, 344,70-345,30, 345,30-345,90, 345,90-346,50, 346,50-347,10, 347,10-347,70, 347,70-348,30, 348,30-348,90, 348,90-349,50, 349,50-350,10, 350,10-350,70, 350,70-351,30, 351,30-351,90, 351,90-352,50, 352,50-353,10, 353,10-353,70, 353,70-354,30, 354,30-354,90, 354,90-355,50, 355,50-356,10, 356,10-356,70, 356,70-357,30, 357,30-357,90, 357,90-358,50, 358,50-359,10, 359,10-359,70, 359,70-360,30, 360,30-360,90, 360,90-361,50, 361,50-362,10, 362,10-362,70, 362,70-363,30, 363,30-363,90, 363,90-364,50, 364,50-365,10, 365,10-365,70, 365,70-366,30, 366,30-366,90, 366,90-367,50, 367,50-368,10, 368,10-368,70, 368,70-369,30, 369,30-369,90, 369,90-370,50, 370,50-371,10, 371,10-371,70, 371,70-372,30, 372,30-372,90, 372,90-373,50, 373,50-374,10, 374,10-374,70, 374,70-375,30, 375,30-375,90, 375,90-376,50, 376,50-377,10, 377,10-377,70, 377,70-378,30, 378,30-378,90, 378,90-379,50, 379,50-380,10, 380,10-380,70, 380,70-381,30, 381,30-381,90, 381,90-382,50, 382,50-383,10, 383,10-383,70, 383,70-384,30, 384,30-384,90, 384,90-385,50, 385,50-386,10, 386,10-386,70, 386,70-387,30, 387,30-387,90, 387,90-388,50, 388,50-389,10, 389,10-389,70, 389,70-390,30, 390,30-390,90, 390,90-391,50, 391,50-392,10, 392,10-392,70, 392,70-393,30, 393,30-393,90, 393,90-394,50, 394,50-395,10, 395,10-395,70, 395,70-396,30, 396,30-396,90, 396,90-397,50, 397,50-398,10, 398,10-398,70, 398,70-399,30, 399,30-399,90, 399,90-400,50, 400,50-401,10, 401,10-401,70, 401,70-402,30, 402,30-402,90, 402,90-403,50, 403,50-404,10, 404,10-404,70, 404,70-405,30, 405,30-405,90, 405,90-406,50, 406,50-407,10, 407,10-407,70, 407,70-408,30, 408,30-408,90, 408,90-409,50, 409,50-410,10, 410,10-410,70, 410,70-411,30, 411,30-411,90, 411,90-412,50, 412,50-413,10, 413,10-413,70, 413,70-414,30, 414,30-414,90, 414,90-415,50, 415,50-416,10, 416,10-416,70, 416,70-417,30, 417,30-417,90, 417,90-418,50, 418,50-419,10, 419,10-419,70, 419,70-420,30, 420,30-420,90, 420,90-421,50, 421,50-422,10, 422,10-422,70, 422,70-423,30, 423,30-423,90, 423,90-424,50, 424,50-425,10, 425,10-425,70, 425,70-426,30, 426,30-426,90, 426,90-427,50, 427,50-428,10, 428,10-428,70, 428,70-429,30, 429,30-429,90, 429,90-430,50, 430,50-431,10, 431,10-431,70, 431,70-432,30, 432,30-432,90, 432,90-433,50, 433,50-434,10, 434,10-434,70, 434,70-435,30, 435,30-435,90, 435,90-436,50, 436,50-437,10, 437,10-437,70, 437,70-438,30, 438,30-438,90, 438,90-439,50, 439,50-440,10, 440,10-440,70, 440,70-441,30, 441,30-441,90, 441,90-442,50, 442,50-443,10, 443,10-443,70, 443,70-444,30, 444,30-444,90, 444,90-445,50, 445,50-446,10, 446,10-446,70, 446,70-447,30, 447,30-447,90, 447,90-448,50, 448,50-449,10, 449,10-449,70, 449,70-450,30, 450,30-450,90, 450,90-451,50, 451,50-452,10, 452,10-452,70

P. Schlesinger,

22 Wildrufferstraße 22



empfehlen die
**allerneuesten
Anzüge,
Kleider
und
Jackets**

in unendlicher Auswahl zu sehr billigen aber festen Preisen.
Auswahlforderungen nach Ausweis bei Angabe des Alters bereitwillig.

Tanz-Unterricht

Wildrufferstraße Nr. 29, erste Etage.
Freitag den 9. October beginnt der zweite Coursus. Privatstunden für Rundtänze und Contre. Sonntag den 11. October beginnt ein Contre-Coursus. Jeder Abend-Coursus dauert 3 Monate. Anmeldungen werden hieselbst entgegen genommen.
A. Heinsius.

Leo Stroka Was nützt

einige Verriete, Scheitel, Stirnlöcher etc., wenn man dieselbe sofort als solche erkennt; die obigen Arbeiten, von mir gefertigt, sind unsichtbar und lösen ohne Anprobe u. die drückenden Federn vorzüglich! Neue Art Köpfe, einzelne Strähne (ohne Schneiden), um jede beliebige Form selbst zu machen (Anleitung gratis) liefert durch Maschinenfabr. höchst solid u. billig. Grundl. Unterricht im Frisieren 25 Pf. — Das beste u. unschädlichste Haarwuchsmittel W. 750 — Sichersten Rath u. Hilfe bei Ausfällen der Haare (Haarwuchsmittel) ertheilt gratis Leo Stroka, spec. Damenfriseur aus Wien, lebt nur Seestr. 5, 1. (kein Laden), gegenüber d. Johngasse. BN. Das Geschäft ist nur für Damen eingerichtet, also ganz ungenutzt (hier einzigt).

Heizmaterial

in großer Auswahl.
Lieferung preiswerth, prompt, tadellos.

Moritz Gasse,

Haupt-Contor: Terrassenufer 23.
Fernsprecher 3022.

Kurbad Dresden,

Marschallstr. 18/20.

Geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. Sonntags bis Mittags 12 Uhr.

Kohlenlaure Thermal-Stahl-Sool-Bäder.
Patent Witz. Lippert. Bakneologe.

Special-Kur bei: Frauenleiden, Bleichsucht, Herz, Leber, Nieren, Magenleiden, Rheumatismus, Gicht, Zuckerkrankheit, Darmstörungen, Nervenleiden.
Sool-Bäder unentgeltlich in der Kuranstalt. Nur Verlangen nach Besichtigung. Auf Verlangen nach Besichtigung wird auch: Sool-Bäder, Einfache Waschbäder I. G.

Ausverkauf

vorjähriger Muster und Reste

Tapeten

von 10—12 Rollen unter Kostenpreis.

Rudolf Beyer,

Pragerstr. 8, Ecke Ferdinandstr.

Fächer-Specialität.

Prächtige Neuheiten!
Grösste Auswahl in jeder Preislage.
Reizende Schmucks, echt gefasst, Collern, Armbänder, Broschen etc., mit wundervollem Feuer.
Hochzeits-, Fest- und Gelegenheits-Geschenke
Grösstes Magazin für Kunst- u. Luxuswaren
Friedrich Pachtmann,
Schlossstr. 8a, Parterre und I. Etage.

Decimal-Waagen, Tafel-Waagen

billig u. geblieben bei
E. Holl & Co.,
Waternistrasse 3,
Waagen-Fabrik,
Reparatur-Workstatt.
Fernsprecher-Rückruf N. 1. 1051.



Gebrüder Gienanth Eisenhüttenwerke

Specialität:
**Amerikaner
Oefen**

DRESDEN König Johann-Str. Ecke Gr. Schiessgasse 3.
LEIPZIG Königsplatz1 Ecke Rossplatz.

**Möbel-
Magazin**
von
Otto Schubert,
nur Falkstr. 14,
1. und 2. Etage,
einricht
sein großes Lager
solider bürgerlicher
Ausstattungen
von dem einfachsten bis
zum reichsten Genre.

Komplete Zimmer-Einrichtungen
als: Salons, Zweite, Herren- und Schlafzimmer mit vollständiger Thür- und Fenster-Decorations stehen stets zur gefälligen Ansicht bereit. Noch ganz besonders empfehle ich meine höchst eleganten
Patent-Bett-Sophas,
welche sich mit Leichtigkeit in ein bequemes Bett einklappen lassen. Größe nach Wunsch von 130 Centimetern an. Preis courant franco.

**Feuer- und diebstahlsichere
Geldschränke**
steht in allen Preislagen
H. W. Schladitz, Dresden,
Zwickauerstraße 30.
30 Jahre bereits fabricirt. Höchste Ehrenpreise. Vizepräsident der Reichsboten etc.
Lager in Dresden bei Herrn
C. F. Bernhardt, Europäisch. Hof.

Möbel-Magazin
Const. Schorch, Tapeziermeister,
3 Amalienstrasse 3, nächst dem Viktualienplatz.
Zufolge Geschäfts- große Preisermäßigung.
Verleugung

Tanzlehr-Anstalt
Landhausstr. 13, 1. St.
Anmeldungen zu dem am 6. October beginnenden Coursus, sowie zu Privatstunden werden freundlichst erbeten.
Bertha Schreiber.

Handfertigkeit-Unterricht des Gemeinnützigen Vereins.

Die Winterkurse beginnen Montag den 5. Oct.
Anmeldungen nehmen entgegen für die 1. Schülerwerkstatt — 1. Bürger Schule, Johannesstr. 18, 1. — (Unterricht in Papierarbeiten, Korbwarenarbeiten und Krebelschnitt, in letzterem Fache auch für Damen) Lehrer Nummer, Waternistr. 5, 2. (Freitags und Sonnabends von 2^{1/2} bis 5 Uhr auch Johannesstr. 18, 1.), für die 2. Schülerwerkstatt — 4. Bürger Schule, Friedrichstr. 26, 2. — (Unterricht in Papierarbeiten) Lehrer Meyer, Wilschowschen 72, 2., für die 3. Schülerwerkstatt — 8. Bürger Schule, Sebasteinstr. 1911 — (Unterricht in Korbwarenarbeiten) Lehrer Fickewitz, Werderstraße 20, und für die Vorstufe (Unterricht in Papierarbeiten) — 7. Bürger Schule, Ammonstr. 10, v. — Lehrer Meißner, Morastr. 10, v.

Mündner Brauerschule,
Hessstrasse Nr. 74 u. 76,
verbunden mit Octo-Brauerei-Station.
Beginn des Winterkurses am 8. November 1891.
Statuten verlangen.
Der Director: Karl Michel.

Unterrichtscourse in Massage (lohnender Beruf für Damen).

Prof. Lina Neumann, bekannt durch die mehrfach erfolgreiche Behandlung J. Maj. der Königin v. Sachsen und anderer Fürstlichkeiten, erzielt in hervorragender Weise die besten Erfolge bei chronischen Krankheiten: Migräne, Rheumatismus, Nervenleiden, allen Arten Catarrhen, Rückgratverkrümmungen, Blutarmuth, hochgradiger Herzschwäche (weakness heart), Asthma, Magenleiden etc.
Specialität: Gesichtsmassage, Kräftigung der Gesichtsmuskeln, Belebung der Gesichtszüge. Erfolgreich nach Stäger Kur. Anstalt: Dresden, Bergstr. 61.

Emil Anger's echtes Schrot- oder Grahambrot

(Specialität).
von ersten Mehlern an alle Verzehrenden wärmstens empfohlen. Anerkennungen von allen höchsten Behörden und ärztlichen Autoritäten liegen zur Evidenz. (Der Deutsche Gesundheitsrat in Berlin schreibt in Nr. 17 aus Hamburg: Das von E. Anger aus Dresden bezogene Schrotbrot mündet nach 8 Tagen noch besser als das frische beste Hamburger. Es ist so reichlich, so heilsam, daß man sich wundern, eine solche Röhle von Wohlgeschmack darin zu finden.)
Verkauft nach auswärts prompt.
Allein gibt in der Bäckerei Ammonstrasse 26 und den Verkaufsstellen:
Vegetarisches Speisehaus, Schloßstr. 14.
Delikatessen-Geschäft Samann, Grunertstraße 12.
Brot- u. Mehlgeschäft Ad. Thalheim, Wobergasse 27.
Mischgeschäft G. Winkelmann, Trompetenstraße 2.
Mischgeschäft H. Vogt, Sandbühlstr. 29 u. Grunertstr. 2.
Mischgeschäft Frau Trebler, Ferdinandsstraße 7.
Curt Ration, Buchhandlung, Vianen, Rolfenstraße 40.

Grosse Pferde- und Wagen-Auction.

Wegen gänzlicher Aufgabe eines Fuhrwerks-Geschäfts sollen Freitag den 2. October Donnerstags 11 Uhr im Grundstücke Friedlandstraße 6 (Stadtamt Seitenhöfe) 18 kräftige Arbeitspferde, 13 verschiedene Lastwagen, 10 Paar Geschirre, Decken, Einnet u. s. w. gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden. Dresden, im September 1891.

General-Anzeiger für Leipzig und Umgebung,

weitest verbreitete Tageszeitung Verlags, unterrichtet seine Leser in unparteiischer Weise von allen Vorkommnissen auf politischem Gebiet, bringt stets die neuesten lebensvollen und telegraphischen Nachrichten und bietet im Beilagen gute und spannende Romane, Novellen etc.

Wer
dabei eine Zeitung wünscht, die bei billigem Abonnement allen Ansprüchen gerecht wird, die man an eine große Zeitung zu stellen berechtigt ist, der abonnire bei der nächsten Postanstalt zu 50 Pf. pro Monat auf den

General-Anzeiger für Leipzig und Umgebung.

J. G. Busch,
Dresden, Pionierhöfen der Marienbrücke,
Ende der Wettinerstraße,
Fernsprecher I. 258. Friedebühl, Striepen-Schäferstr. empfiehlt

Steinkohlen aus

Königin Luise-Grube, Oberschlesien, und Königin Carola-Schacht, Sauerbrunn.

Braunkohlen aus

Plato-Schacht (Glab für Steinkohle), Döhlitz u. Bohemien, Marienbrunn, sowie aus Duxer u. Raubitzer Becken in einzelnen Jahren ab Niederlage und in Wagenladungen direct ab Werke nach allen Stationen unter Aufsicherung sorgfältigster und aufmerksamster Bedienung.
Neue Erfahrungen über die Behandlung der Syphilis u. Quecksilberkrankheit vom Ober u. Stabsarzt a. D. Dr. Güng in Dresden, Ritter. Dies auch im „Biograph. Veritas hervorragender Ärzte“ empfohlene Werk giebt Kranken Anleitung bei der Kur zur Heilung der Syphilis, sowie Quecksilber auf milde Weise aus dem Körper wieder auszuschleusen. Gegen Einlieferung von 6.20 wird das Buch von der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden am Markt frei überall hin verschickt.

Dresden Nr. 271, Ecke 17. — Samstags, 1. Oct. 1891

Die am 1. October d. J. fälligen Coupons von
 Sächsischer 3proc. Rente,
 Preussischen 3 proc. und 4proc. Consols,
 Deutschen 3 proc. und 4proc. Reichsanleihen,
 Mexikanischer 6proc. Anleihen,
 Oesterreichischer Gold- und Silber-Rente,
 Rumänischer 5proc. Anleihe,
 sowie von allen anderen Effekten lösen wir ein und halten und zum

An- und Verkauf sämtlicher Effekten

sowie zur Ausführung aller ins Bankfach schlagenden Geschäfte bestens empfohlen.

Roppel & Co., Bankgeschäft,
 Schloßstraße 30, Ecke Zworergasse.

Otto Metzner vorm. E. R. Zosel
 Möbelstoff- und Teppichhandlung,
 seither Webergasse 4,
 verlegt am 1. October 1891 nach
Schloß-Str. 22
 Dresden.

Neben dem Maßgeschäft empfiehlt seine
Reparaturwerkstelle für Herrengarderoben,
 in welcher jedem Herrn Gelegenheit geboten ist, seine Garderobe schnell und gut vorgerichtet zu bekommen, sowie
Specialität in Herrengarderoben-Reinigung,
 ohne die Fasern zu beschädigen, sowie Ausführung aller Reparaturen einer gezeigten Beschädigung.
C. Neu, Schneidermeister, Wallstraße 8. 2. Etage.

Stahlbahnwerke Freudenstein & Co.,



Feldbahnfabriken
 in Dortmund und Berlin,
 Filiale i. Leipzig: Plauenstraße 2?

haben in ihrem Lager in Leipzig:
 Stahlbahnen, transportable Gleise,
 Weichen, Drehweichen, Holz- und
 stählerne Strickleitern, Stangenwagen
 zum Transport schwerer Lasten, Schiebekarren, große Kasten-
 wagen für Erdtransporte, Lokomotiven, Radfahr-
 wagen, Eisenbahnenmaterial etc. kaut- u. mietweise in
 billigen Preisen u. mit ausführlicher Schiffsbedienung. Cataloge gratis



Kohlen

Oberschlesische u. hiesige Steinkohlen, Braunkohlen, Coks, Briquets u. Brennholz
 beste Qualität, billigste Preise, für gewöhnliche Brauerei-Preismässigung.

F. M. v. Rohrscheidt (Telephon 199)

Contor: Kohlenbahnhof a. d. Freilagerstr. 45

Libuscher Steinkohlen **130 Pf.**

Mittel, Würfel I u. II Hochster Qualität

Fernsprechstelle Nr. 670
 Amt II, Postamt II.

Feldbahn-Verke:
 Postplatz - Pflaumen.

Dresden-N., den 25. September 1891.

Geschäfts-Verlegung.

P. P.

Hiermit beehre ich mich anzugeben, daß ich am heutigen Tage meine Kupfersticherei von
 Heffergasse 4 in meine neu erbaute Werkstatt nach

Leipziger-Strasse 51

verlegt habe.
 Mit der Bitte, daß mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerehin zu Theil werden zu lassen,
 zeichne mit vorzüglichster Hochachtung

Moritz Schramm.

Flügel, Pianinos,
 Wüthner, Beckstein, Wiebe, Böttler
 etc., sehr bill. u. Reiz. und Vert.
 Frauenstr. 11, Wehrlich.

Glaser-Diamanten.

Garantie für guten Schnitt, von
 M. 5 an verleiht geg. Nachn.
 Paul Schme, Schupau i. S.

Tanz-Unterricht.

Altrenom. Institut, Zahnsgasse 2, früher 29.
 Großer Unterrichtsaal. Den 4. Octbr. 6 Uhr Beginn des
 Sonntagstanzes. Den 6. Octbr. 8 Uhr des Wochenstanzes.
 Honorar 10 Mk (ohne jede weitere Ausgabe). Privatstunden
 jederzeit. Für alt. Personen ungenirt. **J. Büchsenhans.**

Tischler- und Polstermöbel-Fabrik

Dresden-N., **Bruno Locke,** Dresden-N.,
 Bollergasse 19 u. 23, 52 Rln. u. Böhm. Bahnh.
Brant-Ausstattungen von 250 bis 5000 Mark.
Lieferung von Restaurant- und Hotel-Einrichtungen
 bei Zulieferung reeller Bedienung und billiger Preise.
 Preislisten gratis und franco.

Erste Dresdner
Billard- u. Queuesfabrik
B. Heber,
 40 Am See Nr. 40,
 empfiehlt ihr großes Lager von Billards, Cueues, Tüchern und
 Bällen einer gültigen Beachtung.
Tisch-Billard, Patent Heber v. J. 1888,
 empfiehlt als Neuheit d. D.

TRIUMPH-COPIERFAHREN

KEINE COPIERPRESSE KEIN WASSER MEHR! PATENTIRT!
 UNENTBEHRLICH FÜR DIE REISE! EINBUCHHEBILATT! COPIERPAPIER,
 4. TAFEL NR. 1 - ZU HABEN! ALLEN ERST SCHRIBWARRENHOLZ!
 QUEDLINBURG u. MÜNCHEN.

Böhm. Bettfedern u. Daunen,

das Ed. von 1 Mk. an. Eiderdaunen, fertige Betten und
 Julets, Steppdecken mit Watte von 3.50 an, mit Daunen
 von 20 Mk. an, Eiderdaunen von 35 Mk. an, gefüllt, das leicht-
 ste was es gibt, empfiehlt bei reellster Bedienung zu billigen
 Preisen.

G. A. Eich's Nachf. O. Heduschka,
 Scheffelstrasse 9, n. d. Altmast. (Gegüber 1824)

**Universal-
 Del!**

Nicht explosirendes amerik. Petroleum.



Schutz-Mark

wird frei ins Haus geliefert durch die
Universal-Öl-Niederlage
 von **Emil Finke, Bremen,**
 Dresden-Altk.,
 Breitestraße 14, früher 17.
 Fernsprechstelle Nr. 1160.

Anßerdem ebl zu haben in den bekann-
 ten Depots, wo obige Schutzmarke
 aushängt.

NB. Für Fälschung, sowie Mißbrauch des
 Namens „Universalöl“ wird gewarnt.

Reiboldsgrün i. Sa.,

Seitensinstalt ersten Ranges für
Lungenkranke.
 Hervorragende Resultate u. Winterstation.
 Prospekt verfenet die Verwaltung.

TOILETTEN-GEHEIMNISS.

Das einzig reelle Schönheitsmittel, welches die Haut von
 Sommerprossen, Leberflecken, Sprüde im Gesicht und an
 Händen und sonstigen „Kali-Creme“ nach Ver-
 mägeln befreit, lat. „Kali-Creme“ schrift des
 Univ.-Prof. Kaposi in Wien. In Fl. 1 Mk.

Dresden: Alfr. Blembel, Wildstrufferstrasse 36.

Ueber die **P. Kneifel'sche**
Haar-Tinktur.

Für Haarteidende gibt es kein Mittel, welches für das
 Haar so stärkend, reinigend und erhaltend wirkt, und desselbe,
 wo noch die geringste Reimfähigkeit vorhanden (man lese die Zeug-
 nisse), selbst bis zur höchsten Jugendstufe verwehrt, wie dieses
 altbewährte, ärztlich auf das Beste empfohlene Kosmetikum,
Pomadon u. Del, sind hierbei völlig nutzlos. — Obige Tinkt.
 ist amtlich geprüft. In Dresden nur echt bei **Herm. Koch,**
 Altmast 10, in Flac. zu 1, 2 und 3 Mark.

Alles Gold-Silber-Münzen Plüsch-Garnitur
 kauft i. höchst. Preisen **S. Gallus,** Plüsch-Garnitur
 Goldschmiedemstr., Bleichw. 3. Umhänge halber f. 100 Mk. zu
 vert. Plauenstraße 2. Gallert.

**Reise- u.
 Touristen-**

Artikel:

Necessaires und
 Bestecke,
 Reisetaschen und
 Taschen,
 Trinkbecher und
 Flaschen,
Touristen-Schirme
 (N. 1, 76-5,-)
 wegen vorzüglicher Qualität
 zu herabgesetzten Preisen
 bei

Paul Tencher,
 Altmast,
 Schössergasse 1.
 Gummi-Stoff-
 Damen-Mäntel,
 Jagd- und
 Oekonom.-Mäntel
 nur nach Maß.
 nur Prima-Quale.

Vorteilhafte
 Bezugs-Quelle
 für
Rhein-Wein
 und
Cognac
 Jean Schmitt, Weinhaus,
 Guterstr. 10 a. N.

Eis. Oefen
 mit Zubehor.
F. Bernh. Lange
 Amalienstrasse.

Möbel-Handlung

von **R. Körner,**
 Moritzstraße 5, 1. Etage.
 Zu beordern. Umzug, sowie i.
 Ausbesserung eines jeden großen
 oder kleinen Möbel in eblt u. mittler
 in halber Preisen. Ausbesserung
 in eblt u. in allen Arten
 und Größen. u. neuen Bett-
 stellen mit und ohne Matratzen
 großes Stahl- u. Eisenlager
 Preise ganz billig. Versandt nach
 auswärts, bis zur Bahn frei.

A. F. Müller,
 Annenstr. 23

Eisenmöbel Fabrik
 u. Lager (Hotel Annenhof).



Kindernetzbetten von 92 R.
 an, sowie alle Arten Eisen-
 möbel billigst.

**87er Lothringer
 Rothwein**

garantirt echt u. rein,
 directer Bezug,
à Fl. 85 Pf.,
à Liter 95 Pf.
C. Spielhagen,
 Dresden,
 17 Johannes-Str. 17.

Gebrauchte Möbel,
 auf vorgerichtet, sowie neue in
 großer Auswahl, eblt und lackirt,
 bekommt man billig Neuen. 20. 1.
 zunächst der Grünauerstraße.

Norddeutscher Lloyd.

In der Generalversammlung des Norddeutschen Lloyd am 21. April d. J. sind von dem Aufsichtsrath vom Jahre 1883 von R. 15,000,000.— die Schuldscheine

Serie XLIX Nr. 12961 bis 13251
Serie LXXI Nr. 18361 bis 18651

ausgelöst worden. Die Inhaber der Schuldscheine dieser Serien werden aufgefordert, dieselben am 1. October a. c. nebst den dazu gehörigen Zinscoupons und Talons

in Bremen an unserer Caffee oder bei dem Bankhause **Bernhd. Loose & Co.** in Berlin bei der Deutschen Bank oder dem Bankhause **S. Bleichröder**,

in Dresden bei dem Bankhause **Günther & Rudolph** einzuliefern und dagegen das Capital und Zinsen bis zu diesem Tage in Empfang zu nehmen.

Die Verzinsung der ausgelösten Schuldscheine hört mit dem 1. October d. J. auf.

Es sind ferner noch vollständig nachstehende Schuldscheine, ausgelöst am 28. April 1886, rückzahlbar am 1. October 1886:

Serie LXX Nr. 17511 bis 17546 a. R. 200.
Ausgelöst am 18. April 1887, rückzahlbar am 1. Oct. 1887:

Serie II Nr. 476, 477, 478 und 525 a. R. 200.
Serie LXIII Nr. 16741 a. R. 3000, Nr. 16776, 16777 und 16778 a. R. 1000, Nr. 16845 a. R. 500.

Ausgelöst am 28. April 1888, rückzahlbar am 1. Oct. 1888:

Serie XI, Nr. 10551 a. R. 3000, Ausgelöst am 13. April 1889, rückzahlbar am 1. Oct. 1889:

Serie XXXVIII Nr. 10880 a. R. 1000, Nr. 10187 a. R. 200, Serie LXXV Nr. 20171, 20172 und 20173 a. R. 200.

Ausgelöst am 29. April 1890, rückzahlbar am 1. Oct. 1890:

Serie I Nr. 135, 143 und 178 a. R. 300, Nr. 229 a. R. 200, Serie III Nr. 550, 568 u. 529 a. R. 300, Nr. 611 a. R. 1000, Nr. 681, 682 u. 683 a. R. 200, Bremen, den 29. September 1891.

Norddeutscher Lloyd.

In der Generalversammlung des Norddeutschen Lloyd am 21. April d. J. sind von dem Aufsichtsrath vom Jahre 1885 von R. 10,000,000.— die Schuldscheine

Serie XXXIX Nr. 1181 bis 1200 ausgelöst worden.

Die Inhaber der Schuldscheine dieser Serie werden aufgefordert, dieselben am 1. October a. c. nebst den dazu gehörigen Zinscoupons und Talons

in Bremen an unserer Caffee oder bei dem Bankhause **Bernhd. Loose & Co.** in Berlin bei der Deutschen Bank oder dem Bankhause **S. Bleichröder**,

in Dresden bei dem Bankhause **Günther & Rudolph** einzuliefern und dagegen das Capital und Zinsen bis zu diesem Tage in Empfang zu nehmen.

Die Verzinsung der ausgelösten Schuldscheine hört mit dem 1. October d. J. auf.

Es sind ferner noch vollständig nachstehende Schuldscheine, ausgelöst am 13. April 1889, rückzahlbar am 1. Oct. 1889:

Serie XVII Nr. 1778 a. R. 3000, Nr. 1819 bis 1821, 1810 und 1819 a. R. 1000.

Ausgelöst am 21. April 1890, rückzahlbar am 1. Oct. 1890:

Serie XXIX Nr. 3102 a. R. 5000, Nr. 3116 a. R. 3000, 3138, 3139, 3145 und 3146 a. R. 1000, Nr. 3181, 3187, 3188, 3189 und 3190 a. R. 500, Bremen, den 29. Septbr. 1891.

Norddeutscher Lloyd.

Die Einlösung der am 1. October d. J. fälligen Zinscoupons der Schuldscheine unserer Aufsichtsrath vom 1884 und 1885 erfolgt am Donnerstag den 1. October

in Bremen an unserer Caffee oder bei dem Bankhause **Bernhd. Loose & Co.** in Berlin bei der Deutschen Bank, der General-Direktion der Seehandlungs-Societät oder dem Bankhause **S. Bleichröder**,

in Dresden bei dem Bankhause **Günther & Rudolph**, Bremen, den 29. Septbr. 1891.

Grosses Obstlager.

mehr. 100 Schiff. Kapfel, darunter 100 Schiff. der II. Sorten i. groß. Auswahl sind in groß. u. kleinen Böden zu bill. Preisen zu verk. a. d. Schützenstr. 1. Untert. d. Pirna. Obsthändler Schabe.



Eigene Fabrik.

Cylinderhüte 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Filzhüte, neueste Formen, feinste Fasern, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

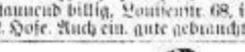
Kinderhüte, Kindermützen, Regenschirme, Janelia, von 1 1/2 bis 2 1/2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Filzschuhe, Pantoffel mit Filz, Leder-Sohlen und Absätzen, Stiefelchen, Größtes Lager am Plage, Auerkannt beste Waare.

H. Buchholz, 28 Mauerstr. 28, vis-à-vis d. Mörhofsaaffe.

Fidelen Herren 25 silberne Uhren, 200 Normal, 200 Mittel, dazu gratis: 1 Spiel durchsichtige Bilder! 25 All. Buch Kronen-Schmuck, conf. neu, Verführungs-fähig in 10 Bild. Catalog gratis, Zichst-Verlag C. 50 Gotha.

Kinderwagen und Fahrstühle, staunend billig, Monteur 68, im 2. Hofe. Auch ein. gute gebrauchte.



Die Primus-Waschmaschine, welche die Wäsche mit der größten Leichtigkeit in kurzer Zeit unter größter Schonung gründlich reinigt, indem dieselbe unten und oben gleichmäßig wäscht, somit gerade das Doppelte leistet wie alle anderen Waschmaschinen innerhalb in der kurzen Zeit schon sehr viele der besten Sonntags-woles (Kleider) und dabei billiger in der Einkauf, wie die alten Systeme. Selbstige sind in verschiedenen Größen in größeren Handlungen zu haben, auch werden weitere Wiederverkäufer gesucht.

Man verlange Prospekte und Preislisten, welche frei zugesandt werden.

H. Weiss & Co., Dresden, am See Nr. 29.

Möbel in größter Auswahl, ganz neue Ausstattungen, Polsterwaren verkauft in billigen Fabrikpreisen, auch am Zweibeltlager **J. Berkowitz** Nfg., Wettinerstr. 7, 1. Ede. Balustr.

Eiserne Bettstellen, Matratzen, Waschtische, Flaschenschränke, Schirm- und Garderobenständer, sowie Kinder-Sicherheits-Betten mit Schuttengeleis nach ärztlicher Vorbesicht empfiehlt die Fabrik weißen

Fr. Horst Tittel, leistungsfähige Eisenfabrik Georg-Platz Nr. 1, vis-à-vis Cafe francais, Rembrichstraße Nr. 3119.

Vorzügliches, freuzsaitiges Pianino berühmter Fabrik, prachtvoller Tonfälle, ist mit gr. Verlust ganz außerordentlich billig zu verkaufen. **Villnigerstr. 66, Gartenhaus Nr. 1.**

Nähmaschinen werden zu Fabrikpreis abgegeben und jedem Käufer wird dauernde Arbeit zugesich. in **Waldthor** **Waldthor's** Corset-Fabrik, Galericstr. 1.

Billards

aller Größen u. Figuren, neu u. gebraucht, in großer Auswahl, mit besten Bällen, unter jeder Garantie empfiehlt sehr billig **Sohre,** Friedrichstraße 122.

Kaffee,

fein Campinas, hochfein im Geschmack, 1 Pfd. 100 Pf., gebrannt 125 Pf., empfiehlt nur

Arthur Dümler, 31 Wettinerstrasse 31.

Fertige Bett-Bezüge, roth u. weiß karriert, Stück von 2 Mt. 75 Pf. an, Kopfkissen-Bezüge von 75 Pf. an, fertige Inlets gestreift Stück 3 Mt., glattrot 4 Mt. 40 Pf., fertige weiße Bett-Bezüge in Damast, Stangen-Beinen, Blanc etc. Stück von 2 Mt. 75 Pf. an, weisse Bett-Tücher von 170 Pf. an, Barchent-Bett-Tücher weiß und dunkelblau in großer Auswahl Stück 1 Mt. 75 Pf., 2 Mt. 2 Mt. 50 Pf. u. 1. W., Waffel-Bettdecken in weiß u. bunt zu billigen Preisen, fertige Erstlings-Wäsche, als: Hemden 5 Pf., Händchen 10 Pf., rora Stiefelchen 10 Pf., weiße Stiefelchen 10 Pf., Bindelzeuge (niedliche kleine Muster) Meter 32, 35, 40 Pf., dicke, weiche Unterlags-Stoff in weiß und schachbig.

Friedr. Paul Bernhardt, Dresden, Schreiberberg 3.

Patente seit 1877 **Otto Wolff**, Patent Anwalt DRESDEN, Pragerstr. 10/11 Ecke Theaterstr. 1. Marken & Musterrecht

Möbel selbstgeheftet, unter mehrjähriger Garantie, als: Federbetten mit Matratze 15 Mt., Sophas in alle Bezüge 35, Schlafsophas in Mat. 65, Tisch-Garnituren 90, Plüsch-Garnituren 150, Alle Sorten Bettstellen, Säulen-Sophas 55, Plüsch-Garn. Plüsch 190, Tische, Stühle, Spiegel, Auspolierung aller Art, geb. Möbel werden eingetauscht. **Rönig-Johannstr. 7, III, nahe Altmarkt, Voigt, Tapezierer.**

Waffel-Bettdecken in weiß u. bunt zu billigen Preisen, fertige Erstlings-Wäsche, als: Hemden 5 Pf., Händchen 10 Pf., rora Stiefelchen 10 Pf., weiße Stiefelchen 10 Pf., Bindelzeuge (niedliche kleine Muster) Meter 32, 35, 40 Pf., dicke, weiche Unterlags-Stoff in weiß und schachbig.

Friedr. Paul Bernhardt, Dresden, Schreiberberg 3.

Patente seit 1877 **Otto Wolff**, Patent Anwalt DRESDEN, Pragerstr. 10/11 Ecke Theaterstr. 1. Marken & Musterrecht

Möbel selbstgeheftet, unter mehrjähriger Garantie, als: Federbetten mit Matratze 15 Mt., Sophas in alle Bezüge 35, Schlafsophas in Mat. 65, Tisch-Garnituren 90, Plüsch-Garnituren 150, Alle Sorten Bettstellen, Säulen-Sophas 55, Plüsch-Garn. Plüsch 190, Tische, Stühle, Spiegel, Auspolierung aller Art, geb. Möbel werden eingetauscht. **Rönig-Johannstr. 7, III, nahe Altmarkt, Voigt, Tapezierer.**

Friedr. Paul Bernhardt, Dresden, Schreiberberg 3.

Patente seit 1877 **Otto Wolff**, Patent Anwalt DRESDEN, Pragerstr. 10/11 Ecke Theaterstr. 1. Marken & Musterrecht

Möbel selbstgeheftet, unter mehrjähriger Garantie, als: Federbetten mit Matratze 15 Mt., Sophas in alle Bezüge 35, Schlafsophas in Mat. 65, Tisch-Garnituren 90, Plüsch-Garnituren 150, Alle Sorten Bettstellen, Säulen-Sophas 55, Plüsch-Garn. Plüsch 190, Tische, Stühle, Spiegel, Auspolierung aller Art, geb. Möbel werden eingetauscht. **Rönig-Johannstr. 7, III, nahe Altmarkt, Voigt, Tapezierer.**

Friedr. Paul Bernhardt, Dresden, Schreiberberg 3.

Patente seit 1877 **Otto Wolff**, Patent Anwalt DRESDEN, Pragerstr. 10/11 Ecke Theaterstr. 1. Marken & Musterrecht

Möbel selbstgeheftet, unter mehrjähriger Garantie, als: Federbetten mit Matratze 15 Mt., Sophas in alle Bezüge 35, Schlafsophas in Mat. 65, Tisch-Garnituren 90, Plüsch-Garnituren 150, Alle Sorten Bettstellen, Säulen-Sophas 55, Plüsch-Garn. Plüsch 190, Tische, Stühle, Spiegel, Auspolierung aller Art, geb. Möbel werden eingetauscht. **Rönig-Johannstr. 7, III, nahe Altmarkt, Voigt, Tapezierer.**

Friedr. Paul Bernhardt, Dresden, Schreiberberg 3.

Patente seit 1877 **Otto Wolff**, Patent Anwalt DRESDEN, Pragerstr. 10/11 Ecke Theaterstr. 1. Marken & Musterrecht

Möbel selbstgeheftet, unter mehrjähriger Garantie, als: Federbetten mit Matratze 15 Mt., Sophas in alle Bezüge 35, Schlafsophas in Mat. 65, Tisch-Garnituren 90, Plüsch-Garnituren 150, Alle Sorten Bettstellen, Säulen-Sophas 55, Plüsch-Garn. Plüsch 190, Tische, Stühle, Spiegel, Auspolierung aller Art, geb. Möbel werden eingetauscht. **Rönig-Johannstr. 7, III, nahe Altmarkt, Voigt, Tapezierer.**

Friedr. Paul Bernhardt, Dresden, Schreiberberg 3.

Patente seit 1877 **Otto Wolff**, Patent Anwalt DRESDEN, Pragerstr. 10/11 Ecke Theaterstr. 1. Marken & Musterrecht

Möbel selbstgeheftet, unter mehrjähriger Garantie, als: Federbetten mit Matratze 15 Mt., Sophas in alle Bezüge 35, Schlafsophas in Mat. 65, Tisch-Garnituren 90, Plüsch-Garnituren 150, Alle Sorten Bettstellen, Säulen-Sophas 55, Plüsch-Garn. Plüsch 190, Tische, Stühle, Spiegel, Auspolierung aller Art, geb. Möbel werden eingetauscht. **Rönig-Johannstr. 7, III, nahe Altmarkt, Voigt, Tapezierer.**

Friedr. Paul Bernhardt, Dresden, Schreiberberg 3.

Patente seit 1877 **Otto Wolff**, Patent Anwalt DRESDEN, Pragerstr. 10/11 Ecke Theaterstr. 1. Marken & Musterrecht

Möbel selbstgeheftet, unter mehrjähriger Garantie, als: Federbetten mit Matratze 15 Mt., Sophas in alle Bezüge 35, Schlafsophas in Mat. 65, Tisch-Garnituren 90, Plüsch-Garnituren 150, Alle Sorten Bettstellen, Säulen-Sophas 55, Plüsch-Garn. Plüsch 190, Tische, Stühle, Spiegel, Auspolierung aller Art, geb. Möbel werden eingetauscht. **Rönig-Johannstr. 7, III, nahe Altmarkt, Voigt, Tapezierer.**

Friedr. Paul Bernhardt, Dresden, Schreiberberg 3.

Patente seit 1877 **Otto Wolff**, Patent Anwalt DRESDEN, Pragerstr. 10/11 Ecke Theaterstr. 1. Marken & Musterrecht

Möbel selbstgeheftet, unter mehrjähriger Garantie, als: Federbetten mit Matratze 15 Mt., Sophas in alle Bezüge 35, Schlafsophas in Mat. 65, Tisch-Garnituren 90, Plüsch-Garnituren 150, Alle Sorten Bettstellen, Säulen-Sophas 55, Plüsch-Garn. Plüsch 190, Tische, Stühle, Spiegel, Auspolierung aller Art, geb. Möbel werden eingetauscht. **Rönig-Johannstr. 7, III, nahe Altmarkt, Voigt, Tapezierer.**

Friedr. Paul Bernhardt, Dresden, Schreiberberg 3.

Patente seit 1877 **Otto Wolff**, Patent Anwalt DRESDEN, Pragerstr. 10/11 Ecke Theaterstr. 1. Marken & Musterrecht

Möbel selbstgeheftet, unter mehrjähriger Garantie, als: Federbetten mit Matratze 15 Mt., Sophas in alle Bezüge 35, Schlafsophas in Mat. 65, Tisch-Garnituren 90, Plüsch-Garnituren 150, Alle Sorten Bettstellen, Säulen-Sophas 55, Plüsch-Garn. Plüsch 190, Tische, Stühle, Spiegel, Auspolierung aller Art, geb. Möbel werden eingetauscht. **Rönig-Johannstr. 7, III, nahe Altmarkt, Voigt, Tapezierer.**

Aug. Hofmann,

Inh.: E. Mögel, Scheffelstr. 11, empfiehlt für den

Umzug:

Wash-Garnituren über 200 Muster, für jedes Zimmer passend, von 3 Mk. 60 Pfg. an.

Kaffee-Service, größtes Lager zu anerkannt billigsten Preisen, schon von 2 Mk. 25 Pfg. an.

Brant-Ausstattungen, Silber-Hochzeits-Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenke.

Tafel-Service, nur beste Substrate in geschmackvoller Ausführung, zu niedrigsten Preisen.

Majolica-Vasen, Jardiniere, Blumenstöcke, Handpflanz, Bier-Service, Seidel etc. **Specialität!** Praktische Handhalt-Geschirre in Porzellan, Steingut etc. **Hotel- u. Restaur.-Einrichtungen.** Scheffelstr. 11.

Aug. Hofmann, Inh.: E. Mögel, Scheffelstr. 11, empfiehlt für den Umzug:

Wash-Garnituren über 200 Muster, für jedes Zimmer passend, von 3 Mk. 60 Pfg. an.

Kaffee-Service, größtes Lager zu anerkannt billigsten Preisen, schon von 2 Mk. 25 Pfg. an.

Brant-Ausstattungen, Silber-Hochzeits-Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenke.

Tafel-Service, nur beste Substrate in geschmackvoller Ausführung, zu niedrigsten Preisen.

Majolica-Vasen, Jardiniere, Blumenstöcke, Handpflanz, Bier-Service, Seidel etc. **Specialität!** Praktische Handhalt-Geschirre in Porzellan, Steingut etc. **Hotel- u. Restaur.-Einrichtungen.** Scheffelstr. 11.

Aug. Hofmann, Inh.: E. Mögel, Scheffelstr. 11, empfiehlt für den Umzug:

Wash-Garnituren über 200 Muster, für jedes Zimmer passend, von 3 Mk. 60 Pfg. an.

Kaffee-Service, größtes Lager zu anerkannt billigsten Preisen, schon von 2 Mk. 25 Pfg. an.

Brant-Ausstattungen, Silber-Hochzeits-Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenke.

Tafel-Service, nur beste Substrate in geschmackvoller Ausführung, zu niedrigsten Preisen.

Majolica-Vasen, Jardiniere, Blumenstöcke, Handpflanz, Bier-Service, Seidel etc. **Specialität!** Praktische Handhalt-Geschirre in Porzellan, Steingut etc. **Hotel- u. Restaur.-Einrichtungen.** Scheffelstr. 11.

Aug. Hofmann, Inh.: E. Mögel, Scheffelstr. 11, empfiehlt für den Umzug:

Wash-Garnituren über 200 Muster, für jedes Zimmer passend, von 3 Mk. 60 Pfg. an.

Kaffee-Service, größtes Lager zu anerkannt billigsten Preisen, schon von 2 Mk. 25 Pfg. an.

Brant-Ausstattungen, Silber-Hochzeits-Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenke.

Tafel-Service, nur beste Substrate in geschmackvoller Ausführung, zu niedrigsten Preisen.

Majolica-Vasen, Jardiniere, Blumenstöcke, Handpflanz, Bier-Service, Seidel etc. **Specialität!** Praktische Handhalt-Geschirre in Porzellan, Steingut etc. **Hotel- u. Restaur.-Einrichtungen.** Scheffelstr. 11.

Aug. Hofmann, Inh.: E. Mögel, Scheffelstr. 11, empfiehlt für den Umzug:

Wash-Garnituren über 200 Muster, für jedes Zimmer passend, von 3 Mk. 60 Pfg. an.

Kaffee-Service, größtes Lager zu anerkannt billigsten Preisen, schon von 2 Mk. 25 Pfg. an.

Brant-Ausstattungen, Silber-Hochzeits-Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenke.

Tafel-Service, nur beste Substrate in geschmackvoller Ausführung, zu niedrigsten Preisen.

Majolica-Vasen, Jardiniere, Blumenstöcke, Handpflanz, Bier-Service, Seidel etc. **Specialität!** Praktische Handhalt-Geschirre in Porzellan, Steingut etc. **Hotel- u. Restaur.-Einrichtungen.** Scheffelstr. 11.

Aug. Hofmann, Inh.: E. Mögel, Scheffelstr. 11, empfiehlt für den Umzug:

Rürnberger Lebensversicherungs-Bank.

Actien-capital: 3 Millionen Mark. Die Bank gewährt unter sehr liberalen Bedingungen und gegen billige Prämien Lebens-, Aussteuer-, Militärdienst-, Renten- und Unfall-Versicherungen und zwar Lebensversicherungen mit weitestgehender Unversehrbarkeit und Unverfallbarkeit der Policen, mit Beitragsbefreiung und Rentenzahlung im Invaliditätsfalle, sowie für Kriegsgefahr, Unfallversicherungen, auch gegen Reisegefahr und Lebens- wie Unfallversicherungen mit alljährlich steigender, voraussichtlich sehr hoch anwachsender Dividende.

Waberes durch die Direktion der Bank in Rürnberg und deren Agenten, in Dresden durch Herrn **Fr. Aug. Lange**, Hauptagent der Bank, **Görlitzerstraße Nr. 10.**

Phönix, Dortmunder Exportbier-Brauerei in Dortmund. Unsere Vertretung für Zahlen und Schließen haben wir Herrn **E. Schmalfuss** in Dresden-A., **Postenstraße 50,** übertragen.

Ein P. T. Publikum eruchen wir hierdurch hieron freundlich Kenntnis zu nehmen und ersuchen Aufträge an Herrn **Schmalfuss**, welcher Postenstraße 50 Lager hält, richten zu wollen.

Unter Bier ist H. Kar. Schmidt, blattläst keine Beschwerden und für Ansehen ganz besonders geeignet.

Höflich betragend auf Obiges, halte ich mich zum Verkauf dieses Bieres in Gebäuden von 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8, 1/9, 1/10, 1/11, 1/12, 1/13, 1/14, 1/15, 1/16, 1/17, 1/18, 1/19, 1/20, 1/21, 1/22, 1/23, 1/24, 1/25, 1/26, 1/27, 1/28, 1/29, 1/30, 1/31, 1/32, 1/33, 1/34, 1/35, 1/36, 1/37, 1/38, 1/39, 1/40, 1/41, 1/42, 1/43, 1/44, 1/45, 1/46, 1/47, 1/48, 1/49, 1/50, 1/51, 1/52, 1/53, 1/54, 1/55, 1/56, 1/57, 1/58, 1/59, 1/60, 1/61, 1/62, 1/63, 1/64, 1/65, 1/66, 1/67, 1/68, 1/69, 1/70, 1/71, 1/72, 1/73, 1/74, 1/75, 1/76, 1/77, 1/78, 1/79, 1/80, 1/81, 1/82, 1/83, 1/84, 1/85, 1/86, 1/87, 1/88, 1/89, 1/90, 1/91, 1/92, 1/93, 1/94, 1/95, 1/96, 1/97, 1/98, 1/99, 1/100.

Unter Bier ist H. Kar. Schmidt, blattläst keine Beschwerden und für Ansehen ganz besonders geeignet.

Höflich betragend auf Obiges, halte ich mich zum Verkauf dieses Bieres in Gebäuden von 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8, 1/9, 1/10, 1/11,



Heinrich Basch & Cie.



König-Johann-Strasse (neben dem Zacherlbräu).

Dresdens grösstes Specialhaus für Damenputz

vom billigsten bis feinsten Genre.

Täglicher Eingang von Neuheiten.

Modistinnen

mache besonders auf unser wohlaffortirtes Engroslager aufmerksam bei **hohem Rabatt** und gefallenen das Copiren unserer

Original Pariser und Wiener Modelle.

Nerzpelze.

Nerz.

Nerze sind neuerer Zeit im Preise sehr bedeutend gestiegen.

Das Magazin zum Pfau hat glücklich operirt und vorher grosse Posten Nerze zum alten billigen Preise eingekauft, es waren dies die billigsten, welche für Nerze in den letzten 40 Jahren zu verzeichnen gewesen sind.

Nerz wird, weil von der Mode begünstigt, wahrscheinlich auch weiter steigen, sicher aber den **jetzigen** höheren Preis behaupten.

Das Magazin zum Pfau verkauft, so lange seine billigen Vorräthe reichen, Nerzpelze noch zu den früheren billigen Preisen und rath denjenigen seiner werthen Kunden, welche die Intention haben, sich einen Herrenpelz anzuschaffen, dies jetzt zu thun, sich mindestens noch ein billiges Futter zu sichern, da später viel, viel höhere Preise angelegt werden müssen.

Nerz.

Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 2.

Wenzel & Co., Bank-Commandit-Gesellschaft, Seestrassse 7.

An- und Verkauf von Effecten. Einlösung von Coupons u. Dividendenscheinen. Annahme von Baareinlagen zur Verzinsung. Auskunft über alle Werthpapiere. Contocorrent-, Discout- und Lombardverkehr. Billigste Bedienung.

Restaurant Landhausstr.

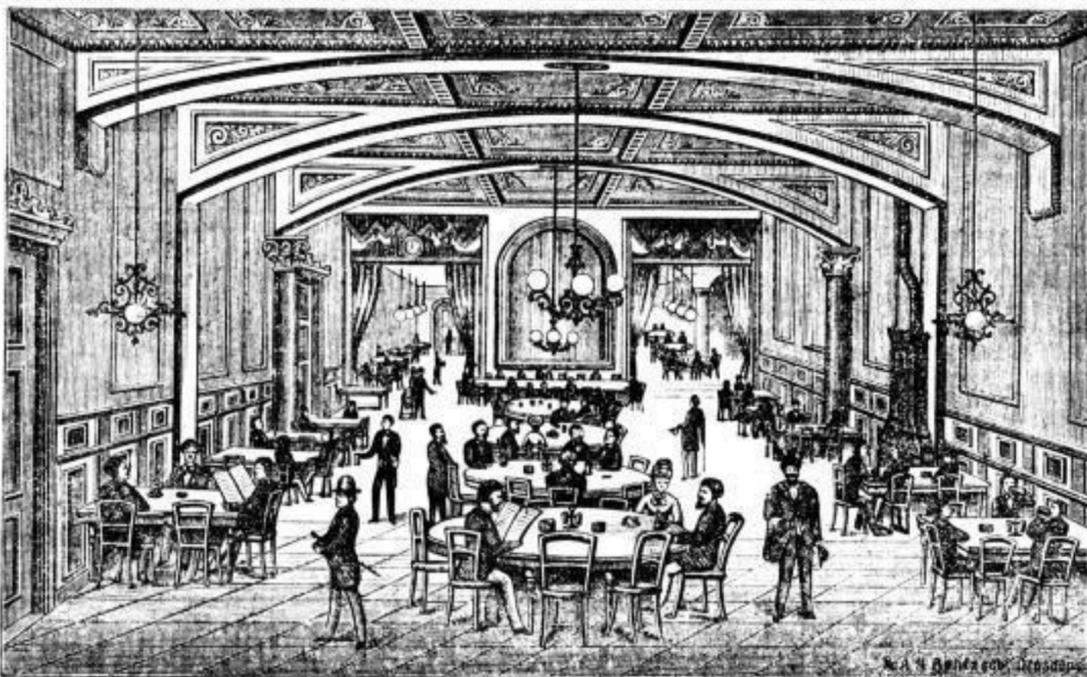
Nr. 6.

Diners von 1,50 an
aufwärts,
à la carte zu jeder
Tageszeit.

Pilsner
aus d. Bürgerl. Brauhaus
Pilsen.

Löwenbräu
München.

1. Actien-Bier Culsbach,
feine u. feinste Weine.



British Hotel.

Separater Speisesaal
mit Nebenzimmer,
vorzüglich passend zur
Abhaltung von
**Familienfesten,
Hochzeiten**
etc. etc.
Hochachtungsvoll
Ed. Gerdes.

Mützen.

Velociped in großer Auswahl 3, 2 1/2, 2, 1 1/2 R. 45 Pf.
Comptoir 1 1/2, 1 R. u. 45 Pf.
Reise . . . 2, 1 1/4, 1 R. u. 45 Pf.
Kinder . . . 1 R. 75 Pf. u. 45 Pf.

im Magazin zum Pfau,
Frauenstrasse 2.

Wohrere tüchtige Kesselschmiede u. Zugschläger

sofort gesucht. Sie melden bei **Monteur Kelsler** in
Hubertusburg bei Wernsdorf.

Metallschablonen (Glas) Salongarnitur in Ver-
dunstung, neu und
gr. Lager aller Arten fertig bill.
Franz Eberl, Jakobstr. 18, I. I. | | | | |
Zeilbergerplaz 9, I. I.

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich wegen
Verkaufs meines Grundstückes und wegen anhaltenden Unwohl-
seins mein

Fleisch- und Wurstwaren- Geschäft

angefahren habe. Für das von meinen werthen Kunden, sowie
hochgeehrtem Publikum in so reichem Maße geschenkte Vertrauen
nochmals dankend, zeichnet Hochachtungsvoll

**Gustav Grütznor, Fleischermeister,
Annenstrasse 21.**

Seute erhielt Fernsprech-Anschluß
Nr. 2323 Amt II.
Heinrich Kühno, Baumeister.

Bureau: Königsbrückerstrasse 80.
Berkplatz: Frik-Neuterstrasse 2.

30 Stück Gänse | | | | |
zu verkaufen Ramenstrasse 24. | | | | |
zu verkaufen. | | | | |

Geschäfts-Anzeige.

Ich erlaube mir hierdurch ergebend bekannt zu geben, daß ich
unter heutigem Tage am hiesigen Plage

Ostra-Allee 4

eine
**Drogen-, Farben-, Parfümerie-,
Wein- u. Cigarren-Handlung**

unter der Firma
Johannes Fürstenau

eröffnet habe.
Durch meine langjährige und vielseitige Thätigkeit habe ich
reiche Erfahrung gesammelt, so daß ich in der angenehmen Lage
bin, allen an mich gestellten Anforderungen genügen zu können.
Indem ich jederzeit beehrt sein werde, das mich zu beehrende
Publikum zur Zufriedenheit bedienen zu können, bitte ich, bei
Bedarf sich meiner gütlich erinnern zu wollen.
Dresden, den 1. October 1891.

Hochachtungsvoll
Johannes Fürstenau.

Gr. Sophien, 10thbr. Ueberz. b. | | | | |
an best. Kreuzf. 3, 2. Et. 1. | | | | |
Selle Kleid f. ich Big a b 3 vert.
Wettm. 29. Handschuh.

Dresdener Nachrichten.
Nr. 271. Seite 23. — Donnerstag, 1. Oct. 1891.

